

4
2012

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Medien & Sport

**TTVN-Homepage
präsentiert sich
im neuen Look**

7

Landesfinale Jtfo

**Niedersachsen mit
guten Aussichten
nach Berlin**

8

Team-WM in Dortmund

**Kinder aus Burundi
werben für Projekt
„Peace & Sport“**

17



NEUHEITEN



HÖLZER



BELÄGE



TEXTILIEN



TASCHEN



SCHUHE

Der neue Butterfly Katalog - erhältlich ab Ende März 2012

2012



Heinz Böhne

Kirche, Sport und ein Höhepunkt

Mit Kardinal Lehmann hat erst kürzlich wieder ein hochrangiger Repräsentant unserer Gesellschaft das „fehlende Interesse der Deutschen daran, ob und wie ihr Gemeinwesen funktioniert“, öffentlich beklagt. Er hat dabei an das Saarland und nicht an die Kirchengemeinde Hannover-Mittelfeld gedacht, aber seine Feststellung kann man sicher verallgemeinern. Diese Gemeinde steht im Zusammenhang mit dem Lehmann-Zitat als Beispiel in dem

kritischen Beitrag einer hannoverschen Zeitung. Dort heißt es dazu: „Was für ein Alptraum: es ist Wahl und keiner geht hin. Und das lag ausnahmsweise nicht an den Wählern, es lag an den Kandidaten; die fehlten nämlich fast gänzlich.“ An anderer Stelle der Ausgabe kann man lesen, dass Finanzminister Schäuble die Kirchen in der Pflicht sieht, zu einer europäischen Identität beizutragen, in dem sie unter anderem „einen europäischen Kirchentag machen“.

Nicht nur die Kirchen, auch der Sport sieht sich immer neuen Forderungen und Herausforderungen gegenüber. Demografischer Wandel, Integration, Inklusion, Ganztagschulen, das sind nur einige Stichworte zu neuen Aufgaben, die man fast schon selbstverständlich dem Sport, seinen Vereinen und den Verbänden zuordnet. Es wird dabei leicht vergessen, dass sowohl Kirchen als auch der Sport in hohem Maße auf ehrenamtliche Mitarbeiter angewiesen sind. Und wir merken es überall: es wird immer schwieriger, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu finden. Die Anforderungen sind gestiegen, die Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren, offensichtlich nicht. Viele Vorstandsämter können nicht mehr besetzt werden, und das Durchschnittsalter der Funktionäre ist hoch. Die Entwicklungen beim FSJ und BFD sind ebenfalls nicht dazu angetan, die kritische Situation zu verbessern.

Und was tut der TTVN?

Stichwort Verbandsentwicklung. Dort arbeitet eine Projektgruppe an Strukturfragen. Die genannten Probleme müssen in die Arbeit dieser Gruppe unbedingt einfließen. Will sagen: die Aufgaben und der Arbeitsinhalt von Ehrenämtern müssen unter anderem so gestaltet werden, dass sie auch geleistet werden können. Eine andere Projektgruppe setzt sich mit dem Problem Ehrenamt direkt auseinander und erarbeitet einen Handlungskatalog. Dies zeigt, dass der TTVN die Situation ernst nimmt und an umsetzbaren Lösungen arbeitet. Ehrenamt ist anspruchsvoll, aber wenn es interessant ist und auch noch Spaß macht, sollte es möglich sein, auch junge Menschen fürs Mitmachen zu begeistern.

Ein „Highlight“ zum Schluss. Unsere beiden Nationalmannschaften haben ihre anspruchsvollen Aufgaben bei der Team-Weltmeisterschaft in Dortmund mit durchaus erfreulichen Ergebnissen gelöst. Die Herren schafften die Wachablösung der übermächtigen Chinesen leider wieder nicht, aber sowohl ihre Silbermedaille als auch die Leistungen der Damenmannschaft haben nicht nur den vielen Zuschauern viel Spaß bereitet.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Kinder aus Burundi waren auf Einladung der ITTF und des DTTB zu Gast bei der Team-WM in Dortmund und warben für das Projekt „Peace & Sport“.

Fotos: Werner Steinke



Aus dem Inhalt

Verbandsentwicklung	4
click-TT: Neue Funktionen freischalten	6
TTVN-Homepage in neuem Look	7
Jugend trainiert für Olympia	8
Mein Verein: Heute TSV Rünigen	10
Auszeichnung für den KV Holzminden	11
40. Senioren-Landesmeisterschaften in Dinklage	12
Deutsche Schülermeisterschaften in Saarbrücken	14
DTTB TOP 12 Jugend/Schüler in Erkelenz	16
„Peace and Sport“ – Kinder aus Burundi werben für ihr Projekt	17
Geschichten rund um die Bundesligisten	18

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Stadtverband Braunschweig, Kreisverbänden Helmstedt, Northeim, Osterode, Peine	22
Hannover mit Kreisverbänden Nienburg, Hameln-Pyrmont	24
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Harburg-Land	25
Weser-Ems mit Kreisverbänden Emsland, Vechta	28

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelheide 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel. 05161/1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 73,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Projektgruppen berichten über ihre Tätigkeiten

Wie lässt sich die Kommunikation im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) verbessern, welche Stärken und Schwächen beinhaltet die derzeitige Regional- und Gremienstruktur? Mit Fragen wie diesen beschäftigen sich im Rahmen des Verbandsentwicklungsprozesses die beiden Projektgruppen „Kommunikation TTVN intern“ und „Regional- und Gremienstruktur des TTVN“. Wir haben mit den Projektgruppenleitern gesprochen und sie unter dem Motto „Der Jahresrückblick 2011“ zu verschiedenen Punkten befragt. Die folgenden Artikel bilden damit den Abschluss der veröffentlichten Berichte aus den fünf Projektgruppen. Die Artikel zum Nachlesen sowie weitere Informationen zum Verbandsentwicklungsprozess finden Sie auf unserer Homepage www.ttvn.de unter der Rubrik „Über Uns“.

Projektgruppe: Kommunikation TTVN intern

Projektleiter: Frank Burghardt

1. Kurze Erläuterung des Themas - Zielsetzung

Ob Einladungen zu Veranstaltungen nicht (rechtzeitig) weitergeleitet werden, Entscheidungsprozesse nicht nachvollziehbar sind oder die Zusammenarbeit im Ehrenamt durch zwischenmenschliche Disharmonie gestört wird – Beispiele für eine schlechte Kommunikation gibt es viele. Das Projektteam „Kommunikation TTVN intern“ unter der Leitung des Hildesheimer Kreisvorsitzenden Frank Burghardt ist im Rahmen des Verbandsentwicklungsprozesses damit beauftragt worden, wirksame Lösungsansätze zur Verbesserung der internen Kommunikation auf allen Ebenen im TTVN (vom einzelnen Tischtennispieler bis



Die Gruppe um Projektleiter Frank Burghardt widmet sich dem Thema „Kommunikation TTVN intern“. Foto: Udo Sialino

zum Verband) zu erarbeiten. Zu den Zielen gehören zum Beispiel die Strukturierung der Informationsflüsse hinsichtlich Inhalt, Zuständigkeit und Verbreitungsmedium sowie die Optimierung von standardisierten Kommunikationsinstrumenten (Newsletter, ttm, Homepage). Bei Entscheidungsprozessen sollen mehr Transparenz geschaffen und eine Beteiligung möglichst vieler Ebenen erreicht werden.

2. Was hat die Projektgruppe 2011 alles gemacht? - Inhaltliche und organisatorische Aussagen

Um das komplexe Thema Kommunikation greifbar zu machen, wurden in einer ersten Analysephase die bereits bekannten Kommunikationsprozesse unter der Fragestellung „wer informiert wen wann worüber über welches Medium?“ in einer Tabelle zusammengetragen. Dadurch erhielt das Projektteam eine strukturelle Übersicht der aktuellen Situation und der einzelnen Problemfelder. So konnte zum Beispiel festgestellt werden, dass bestimmte Informationen über mehrere Stellen laufen und dabei verloren gehen oder modifiziert werden. Auch konnten Probleme im zeitlichen Ablauf bestimmter

Prozesse sichtbar gemacht werden. Hinzu kommen Dissonanzen auf zwischenmenschlicher Ebene, die den Kommunikationsprozess unnötig schaden und folglich verlangsamen. Durch telefonische Interviews mit circa 25 ehrenamtlich Engagierten im TTVN, deren Aussagen anonym gesammelt wurden, erhielt die Projektgruppe konkrete Aussagen zu dieser Art von Problemen. Um die Aussagen quantitativ zu verifizieren, wurde im Sommer 2011 ein Fragebogen erstellt und per Mail an 300 Mitglieder der Kreis- und Bezirksvorstände versendet. „Aus dieser Stichprobe konnten 120 verwertbare Fragebögen gewonnen werden, deren Auswertung weitere interessante Resultate zu Tage brachte“, erläuterte Projektleiter Frank Burghardt.

In der zweiten, der Konzeptionsphase, wertete das Projektteam die aus der Analysephase gewonnenen Erkenntnisse aus und schnürte sieben Arbeitspakete, in denen Lösungsvorschläge für bestimmte Problembereiche in 2012 erarbeitet werden sollen. Die sieben Arbeitspakete lauten: (1) Kommunikationskodex, (2) Kommunikation des TTVN-Präsidiums-/Vorstands, (3) Kommunikationsleitfaden/-standards, (4) Homepage des TTVN, (5)



Kommunikation der Gliederungen, (6) Kommunikation der VGST und (7) ttm. Diese sollen jeweils von einem Projektmitglied betreut und durch ein bis zwei weitere Personen, welche mit den vorliegenden Themen vertraut sind (zum Beispiel Funktionäre oder Geschäftsstellenmitarbeiter), ergänzt werden.

3. Mit wem wird ggf. zusammengearbeitet (intern/extern)?

Eine Zusammenarbeit mit den anderen Projektteams, verbandsexternen Institutionen oder Personen bestand bisher nicht. Derzeit wird aber nach einem/einer Kommunikationsfachmann/frau zur Unterstützung der Arbeitspakete „Kommunikationskodex“ und „Kommunikationsleitfaden/-standards“ gesucht, der/die bei einigen wichtigen Punkten und Fragen beraten soll. Das Team erhofft sich zudem nützliche Anregungen im Umgang mit zwischenmenschlichen Reibungen innerhalb eines Kommunikationsprozesses zu erfahren.

Nach Vorlage der ersten Ergebnisse aus den Arbeitspaketen soll schließlich ein Austausch mit den vier Projektgruppen erfolgen. Schnittmengen existieren vor allem mit den Teams „Überreglementierung und Überregulierung Spielbetrieb“ sowie „Regional- und Gremienstruktur des TTVN“.

4. Beschreibung des Nutzens für die TT-Spieler (Aktive, Verein, Mitarbeiter)

Durch die verbesserte Kommunikation auf den verschiedenen Ebenen im Bereich des TTVN ergeben sich zusammengefasst drei Vorteile:

- Zielgerichtete, unmissverständliche und angemessene Übertragung von Informationen an Empfänger. Vermeidung einer Informationsüberflutung sowie von unvollständigen, fehlerhaften oder missverständlichen Informationen. Voraussetzung hierfür ist ein effektiver und effizienter Einsatz von

Kommunikationsinstrumenten (Newsletter, ttm, Homepage, etc.).

- Steigerung der Transparenz bei Entscheidungsprozessen und der Arbeit in den Gremien, Gliederungen und Ausschüssen. Dadurch verbesserte Nachvollziehbarkeit und erhöhtes Verständnis von Entscheidungen und Abläufen.

- Abbau von Konflikten durch Verbesserung der Diktion und des Umgangs miteinander. Verringerung des negativen Einflusses von zwischenmenschlichen Dissonanzen auf den Kommunikationsprozess

5. Was steht noch an?

- Perspektiven 2012

Inhaltlich strebt das Projektteam für 2012 die Abarbeitung der einzelnen Arbeitspakete an. Der Austausch mit den anderen Projektgruppen steht dabei ebenso im Vordergrund, wie die Kooperation mit einem/einer Kommunikationsfachmann/frau. Neben der Vorstellung der Arbeitsergebnisse und Handlungsempfehlungen (zum Beispiel im TTVN-Beirat oder auf dem Verbandstag) sollen geeignete Maßnahmen zur Verbreitung und Kommunikation ermittelt werden.

Projekt: Regional- und Gremienstruktur

Projektleiter: Heinz-Dieter Müller

1. Kurze Erläuterung des Themas

- Zielsetzung

Zielsetzung des Projektteams „Regional- und Gremienstruktur des TTVN“ um Projektleiter Heinz-Dieter Müller ist die Verbesserung der genannten Strukturen unter den Fragestellungen:

- Sind die vorhandenen Strukturen noch zeitgemäß?
- Kann man mit ihnen auch zukünftig effizient arbeiten?
- Gibt es Potenzial zur Verschlinkung?

2. Was hat die Projektgruppe 2011 alles gemacht?

- Inhaltliche und Organisatorische Aussagen

Zunächst wurde die Ist-Situation von der Verbands- bis hin zur Vereinsebene sorgfältig analysiert. Hinsichtlich der TTVN-Gremienstruktur wurden



Projektleiter Heinz-Dieter Müller hat sich mit seinem Team dem Thema „Regional- und Gremienstruktur des TTVN“ verschrieben. Foto: René Rammenstein

verschiedene Modelle erarbeitet und dem Steuerkreis zur Begutachtung vorgelegt.

Unter Berücksichtigung der Eingangsfragestellungen entwickelt das Team derzeit eine Regionalstruktur, bei der auf eine Zwischenebene verzichtet wird. Ziel ist eine Regionalstruktur, die alle wichtigen Funktions- und Aufgabenfelder abdeckt, aber in Punkto Effektivität Vorteile bietet. Dabei werden u.a. Kriterien wie Vereins-, Mannschafts- und Spielerzahlen zugrunde gelegt.

3. Mit wem wird ggf. zusammengearbeitet (intern/extern)?

In Bezug auf die geplanten Änderungen in der Regionalstruktur ist der Kontakt zu anderen Landesverbänden gesucht worden, die bereits ähnliche Strukturen entwickelt haben. Im Mittelpunkt stand dabei aber nicht die Frage nach der konkreten Umsetzung, sondern vielmehr, wie man die geplanten Änderungen an die Betroffenen heranträgt. „Wie lässt sich die Regionsbildung den Kreisen und speziell den Vereinen schmackhaft machen, wie gehen wir dabei vor?“, war die Kernfrage, mit welcher die Projektgruppe an die anderen Landesverbände herangetreten ist.

4. Beschreibung des Nutzens für die TT-Spieler (Aktive, Verein, Mitarbeiter)

Für die Kreise besteht durch die

Regionsbildung folgender Nutzen: Im Zuge des demografischen Wandels, der auch an den Sportvereinen nicht spurlos vorbeigeht, wird es zunehmend schwerer, ehrenamtliche Entscheidungsträger zu finden. Die geplanten Strukturänderungen beinhalten eine Verschlinkung, mit der die benötigte Anzahl an ehrenamtlichen Mitarbeitern reduziert werden kann. Außerdem werden kürzere und schnellere Entscheidungswege ermöglicht. Wird eine neue Regional- und Gremienstruktur beschlossen, „soll dieser Übergang fließend sein und nicht von heute auf morgen stattfinden“, so Heinz-Dieter Müller.

Für die Vereine soll sich folgender Nutzen einstellen: Durch die Verflechtung der Kreise besteht die Möglichkeit, Staffeln neu aufzustellen oder zusammenzufassen. Für die Vereine wird es damit leichter, ihre Mannschaften „unterzubringen“. „Besonders der Jugendbereich dürfte von dieser Maßnahme profitieren“, erhofft sich Heinz-Dieter Müller.

5. Was steht noch an?

- Perspektiven 2012

Die letzte Sitzung der Projektgruppe „Regional- und Gremienstruktur des TTVN“ fand im Februar 2012 statt. Dort wurde das neue Modell der Regionalstruktur vorangetrieben und ein Katalog mit sämtlichen Anforderungen an die Umsetzung erstellt. Zudem befasste

sich das Team mit dem Gremium „Beirat“. Vorgenommene Änderungen sollen zu mehr Einfluss der Vereine an Verbandsentscheidungen führen.

Da die Veränderungen der Regionalstruktur auch auf TTVN-Gremien Auswirkungen haben können, wird sich das Team erst dann mit den restlichen Gremien im TTVN beschäftigen, wenn der Steuerkreis über das weitere Vorgehen entschieden hat.

Vier Regionalkonferenzen zur TTVN-Verbandsentwicklung

Die Berichte aus den fünf Projektgruppen haben einen ersten Einblick in die Aufgabengebiete und den aktuellen Sachstand der einzelnen Projektteams gegeben. Darauf aufbauend möchten wir die Möglichkeit nutzen, persönlich über die Ergebnisse/Zwischensstände der einzelnen Projektgruppen zu berichten und mit allen Interessierten in einen Dialog zu treten, der den Prozess weiter voran bringt.

Hierzu bieten wir in jedem Bezirk eine Regionalkonferenz an, zu der wir hiermit alle Bezirks-, Kreis- und Vereinsfunktionär sowie Trainer, Schiedsrichter und Spieler im TTVN herzlich einladen:

• Montag, 23.04.2012

Hannover, Akademie des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Raum A 130

• Donnerstag, 26.04.2012

Braunschweig, Arcadia Hotel PlayOff, Salzdahlumer Straße 137, 38126 Braunschweig

• Donnerstag, 03.05.2012

Westerstede, Ringhotel Voss, Bahnhofstraße 17, 26655 Westerstede

• Dienstag, 08.05.2012

Verden, Haags Hotel Niedersachsenhof, Lindhooper Straße 97, 27283 Verden

Die Veranstaltungen finden jeweils von 18 bis 21 Uhr statt. Anmeldungen können formlos per E-Mail unter Angabe des Vereinsnamens und Namen der/des Teilnehmer(s) an info@ttvn.de erfolgen. Für Rückfragen steht Ihnen TTVN-Referent Udo Sialino gerne telefonisch unter 0511/98194-17 oder per E-Mail (sialino@ttvn.de) zur Verfügung.

René Rammenstein

Stempel für Verbandsentwicklungsprozess

„Ein Ergebnis der Verbandsentwicklung im TTVN“ – Das ist die Gravur des neu eingeführten Stempels, der ab sofort all die Weiterentwicklungen, Veränderungen und Ergebnisse kennzeichnet, die durch den Verbandsentwicklungsprozess initiiert wurden. Der Steuerkreis hat diese Maßnahme auf seiner letzten Sitzung beschlossen, um

die stellenweise komplexen Zusammenhänge der Verbandsentwicklung besser darzustellen. „Für uns ist es wichtig, dass nachvollzogen werden kann, mit welchen Themen sich die fünf Projektgruppen beschäftigen und welche Ergebnisse diese erarbeitet haben“, erklärt Udo Sialino, TTVN-Referent und Projektleiter des Verbandsent-

wicklungsprozesses. Man darf also gespannt sein, an welcher Stelle sich der Stempel zukünftig überall wiederfindet. Seinen ersten Einsatz erhält er bereits (auf der folgenden Seite) im Rahmen des Relaunches der TTVN-Homepage.

René Rammenstein



click-TT: Neue Funktion „Ergebnishistorie freischalten“

Aufgrund von datenschutzrechtlichen Vorgaben dürfen wir im öffentlichen Bereich von click-TT seit Beginn der Saison 2011/12 auf den Staffel- und Vereinsseiten nur für die aktuelle und die vorangegangene Saison weiterführende Verlinkungen auf Aufstellungen, Bilanzen, Portraits, Spielberichte und Adressen anbieten. Dies bedeutet, dass in der öffentlichen Historie der davorliegenden Spielzeiten keine personenbezogenen Inhalte mehr zur Abbildung kommen dürfen.



TT bereits registrierte Personen über die Eingabe Ihres Benutzernamens und Passwortes in diesem Bereich einloggen. Die Freischaltung erfolgt jeweils für

einen Zeitraum von 30 Minuten. Hier stehen dann auch wieder wie gewohnt die personenbezogenen Inhalte (Spielberichte, Aufstellungen, Adressen

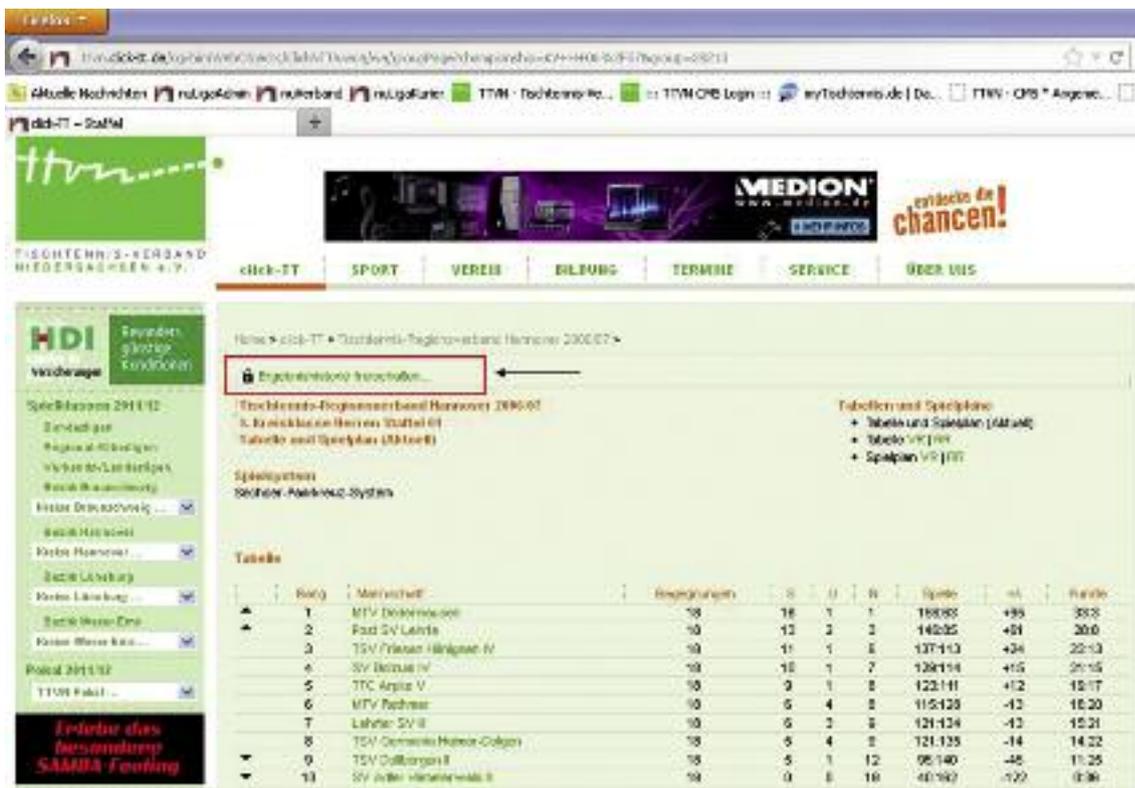
etc.) der jeweiligen Spielklasse zur Verfügung. Personen, die noch keinen personalisierten Zugang in click-TT besitzen, nutzen bitte die Möglichkeit der Neuregistrierung.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 0511 / 98194 – 0 oder per E-Mail unter info@ttvn.de zur Verfügung.

René Rammenstein

Um Ihnen diesen Service dennoch anbieten zu können, wurden die öffentlichen Staffel-Seiten um eine entsprechende Option zur Freischaltung der Ergebnishistorie erweitert. Das bedeutet, dass diese Seiten in einem passwortgeschützten Bereich jetzt wieder zur Verfügung stehen.

Nach Auswahl einer Spielklasse der Saison 2009/2010 oder älter findet sich ab sofort im oberen linken Seitenrand der Button „Ergebnishistorie freischalten“ (siehe Abbildung). Nach einem Klick auf das Feld können sich in click-



Die Funktion „Ergebnishistorie freischalten“ ermöglicht die Einsicht auf personenbezogene Inhalte (Spielberichte, Aufstellungen, Adresse etc.) vergangener Spielzeiten.

TTVN-Homepage präsentiert sich im neuen Look

Seit Anfang des Jahres wartet der Internetauftritt des TTVN mit einigen Neuerungen auf:

- Veränderte Schriftgröße
- Größere Bilderdarstellung
- Drop-Down-Menü
- News-Slider
- Aktuelle Terminvorschau
- ...

Der Relaunch der Homepage ist ein Ergebnis der Projektgruppe „Kommunikation intern“ im Rahmen des Verbandsentwicklungsprozesses und eine Konsequenz aus der im letzten Jahr durchgeführten Umfrage zur TTVN-Homepage. Diese hatte hervorgebracht, dass zum Beispiel die Schriftgröße für viele als schwer lesbar und die Fotos und Bilder als zu klein bewertet wurden. Um den heutigen Anforderungen einer modernen Website gerecht zu werden, wurde somit im letzten Jahr das „Büro für Visuelle Lebensfreude“ damit betraut, einen Relaunch der TTVN-Homepage durchzuführen. Das Ziel lautete, den Internetauftritt bei Verbleib der ursprünglichen Grundstruktur benutzerfreundlicher, übersichtlicher und ansprechender zu gestalten.

Die vorgenommenen Änderungen sind bereits auf der Startseite sichtbar. Größere Bilder, eine aktuelle Terminvorschau sowie ein News-Slider mit jeweils drei Kurznachrichten (rotierende News) präsentieren sich dem User direkt nach Aufruf der TTVN-Homepage (siehe Abbildung 1). Ältere News stehen auch weiterhin nach Monaten sortiert im Newsarchiv zur Verfügung. Herzstück des Relaunch ist das neue „Drop-Down-Menü“ in der horizontalen Hauptnavigation (siehe Abbildung 2). Dieses ermöglicht dem Anwender nun einen schnelleren Zugriff auf die gewünschten Unterseiten. Nervige „Zusatzklicks“ werden so vermieden. Die Einstiegsseiten der Rubriken warten mit neuen und vergrößerten Bildern auf. Eine augenfreundlichere Schriftgröße sowie eine übersichtlichere Seitengestaltung kommen dem User entgegen. R.Rammenstein



Abb.1: Die Startseite präsentiert sich mit News-Slider und Terminvorschau.



Abb. 2: Mehr Benutzerfreundlichkeit durch Drop-Down-Menü, größeren Bildern und vergrößerter Schrift.

Haben Sie Anregungen zur Homepage oder eine Unstimmigkeit entdeckt? Bitte kontaktieren Sie uns einfach per E-Mail unter rammenstein@ttvn.de oder telefonisch unter 0511/98194 – 16. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim „Surfen“ auf www.ttvn.de.

Jugend trainiert für Olympia – Landesfinale in Wathlingen

Qualifizierte Gymnasien wollen beim Bundesfinale in Berlin im Mai mitmischen

22 Schulmannschaften aus 15 verschiedenen Schulen Niedersachsens, die sich über Kreis-, Kreisgruppen- und Bezirksentscheide als Bezirksieger qualifiziert hatten, kämpften in drei Altersklassen im März in Wathlingen bei Celle im Gruppensystem „Jeder gegen Jeden“ um den Landes-sieg.

Die KGS Schinkel, Partnerschule des Leistungssports Tischtennis, hatte sich mit drei Mannschaften für das Landesfinale qualifiziert. Die Humboldtschule Hannover, das Gymnasium Melle, das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, das Campe-Gymnasium Holzminden und die KGS Schneverdingen waren mit zwei Mannschaften vertreten.

Die Teilnahme am Bundesfinale in Berlin vom 8. bis 12. Mai 2012 sicherten sich die Humboldtschule Hannover (Mädchen II), das Gymnasium Emlichheim (Mädchen III), das Gymnasium Am Silberkamp Peine (Jungen II) und das Campe-Gymnasium Holzminden (Jungen III).

Die Wettkampfklasse IV, Jahrgänge 1999 - 2002, die mit dem Landesfinale endet, konnte sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen die KGS Schinkel für sich entscheiden.

In allen Spielklassen fielen die Entscheidungen erst in der letzten Runde, sodass der Wettbewerb bis zum Schluss spannend blieb. In der Wettkampfklasse Mädchen II (Jahrgänge 1995 - 1998) setzten sich erwartungsgemäß die Schülerinnen der Humboldtschule Hannover (Maria Shiiba, Svenja Böhm, Amelie Rocheteau, Caroline Hajok, Marie-Sophie Wiegand, Lena Rathmann und Emily Willer) ungefährdet durch. Selbst im letzten Spiel gegen das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, das an den Spitzenpositionen mit Lisa-Marie Overhoff (TTK Großburgwedel, Regionalliga) und Katharina Overhoff (Torpedo Göttingen, Verbandsliga) auch sehr gut besetzt war, gab es einen 5:0-Erfolg.



Amelie Rocheteau, Caroline Hajok, Maria Shiiba und Svenja Böhm (v.l.), alle Humboldt-Gymnasium.

Mit fünf Spielerinnen aus dem Tischtennis-Internat gehört die Humboldtschule sicherlich auch beim Bundesfinale zu den Favoriten.

In der WK III Mädchen (1997 - 2000) setzte sich ähnlich souverän das Gymnasium Emlichheim (Kathrin Harms-Ensink, Lea Maathuis, Nele Töller, Saskia Trüün, Ines Büdden, Elena Schultz, Celina Bongartz) im Finale mit 5:1 gegen das Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen durch. Nach dem zweiten Platz im vorletzten Jahr und dem Sieg im letzten Jahr in der WK IV gelang der Mannschaft von

Inka Voss eine erneute Steigerung, die mit der erstmaligen Qualifikation für das Bundesfinale belohnt wurde.

Bei den Mädchen IV (1999 - 2002) gelang den Schülerinnen der KGS Schinkel (Frederike Geesen, Nina Fricke, Alina Schiebaum, Luiza Rötting, Jessica Meister, Rebecca Kern und Pia Bormann) im Finale ein 5:3 gegen das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt.

In der WK II Jungen musste sich der Mitfavorit, die Humboldtschule Hannover, mit den Internatsschülern Niklas Otto und Viet Pham Tuan (beide SC Hemmingen-Westerfeld, Verbandsliga) dem Gymnasium Am Silberkamp Peine (Alexander Albrecht, Finn Hartung, Janis Hansen, Jannis Fehst, Jonas Möller, Max Steve Hille, Rico Wosnitza) nach zunächst ausgeglichener Spielverlauf mit 0:5 deutlich geschlagen geben. Vorentscheidend war der Verlauf der Eingangsdoppel. Albrecht/Hartung siegten gegen Pham Tuan/Stoll mit 16:14 im fünften Satz

und Hansen/Fehst schlugen überraschend Otto/Sudmann mit 3:0. Als dann auch noch Möller mit 13:11 im fünften Satz den dritten Peiner Punkt erkämpfte, konnten die Peiner befreit aufspielen. Albrecht machte mit seinem 3:0-Erfolg über den zwei Klassen höher spielenden Otto den Überraschungssieg perfekt. Nach einem Jahr Unterbrechung dürfen die Peiner nun erneut ihr Glück beim Bundesfinale versuchen.

In der Wettkampfklasse Jungen III gelang es dem Campe-Gymnasium Holzminden (Gunnar Buberti, Malte Helms, Daniel Heise, Julius Böke, Felix Helm und Lennart Halling) den nach QTTR-Werten etwa gleich stark einzuschätzenden Vertretungen der KGS Schinkel und des Werner-von-Siemens-Gymnasiums Bad Harzburg mit 5:1 bzw. 5:2 im Dreikampf um die Spitze in Schach zu halten. Die Satzsergebnisse von 15:8 und 16:13 zeigten jedoch, dass auch ein anderer Ausgang möglich gewesen wäre. Die nervenstarke Mannschaft von Sascha Fenz scheint beim Landesfinale stets ihre Bestform zu erreichen. Um



Schulsportauschussmitglied Herbert Pleus (l.) und Lehrer Dirk Lücke vom Hannah-Arendt-Gymnasium Barsinghausen fachsimpeln über das besondere Regelwerk.

eine ähnlich gute Platzierung, wie es beim letzten Bundesfinale mit dem 2. Platz gelungen ist, muss das Team sich sicher nochmals steigern.

In der WK IV Jungen, die in diesem Jahr qualitativ sehr stark besetzt war, traten die Realschule Westercelle und das Gymnasium Am Silberkamp mit gemischten Mannschaften an. Selbst der spätere Vierte, das Hannah-Arendt-Gymnasium Barsinghausen, hätte in den letzten Jahren sicher einen vorderen Platz erreicht, musste sich jedoch trotz acht Spielgewinnen dreimal geschlagen geben. Die Realschule Westercelle konnte mit Dawid Walter (VfL Westercelle, Herren Bezirksliga) an Nr. 1 und Lisa Dillmann (VfL Westercelle, Niedersachsenliga) an Nr. 3 die Spiele stets spannend gestalten, war jedoch im unteren Paarkreuz nicht stark genug, um das Gymnasium Am Silberkamp Peine mit Thuy Vy Nguyen an Position vier und die

sehr ausgeglichene Mannschaft der KGS Schinkel (Luke Schönhoff, Maik Emmrich, Leon Behrens, Patrick Lerche, Philipp Kuhnert, Kai Niepert, Florian Burton) zu bezwingen, die sich am Ende mit drei hart umkämpften Siegen durchsetzte.

Bei der Siegerehrung gab es für alle Schulen Urkunden, für die Siegerschulen gab es zusätzlich Aufnäher mit dem Titel „Landessieger Jugend trainiert für Olympia Niedersachsen“. Referent Vereinsservice Udo Sialino vom Tischtennis-Verband Niedersachsen hatte außerdem für die Sieger Joola-T-Shirts mitgebracht.

Die Realschule Wathlingen sorgte für gute Rahmenbedingungen für die besten Schulmannschaften Niedersachsens und überzeugte unter der Leitung von Bezirksschulsportobmann Sven Harms und des stellvertretenden Schulleiters Frank Borchert durch eine gute Organisation des Landesfinales. Ins-



Lennart Halling, Felix Helm, Julius Böke, Daniel Heise, Malte Helms und Gunnar Buberti vom Campe-Gymnasium Holzminden. Fotos: Udo Sialino

gesamt war die Veranstaltung, die ihren besonderen Reiz als Mannschaftswettbewerb mit einer großen Spieleranzahl im Vergleich zu sonstigen TT-Jugend-Mannschaftskämpfen und dem Einsatz von Leistungs-,

Breiten- und Hobbyspielerinnen in derselben Mannschaft hat, mit den fairen, spannenden und zum Teil auch hochklassigen Spielen eine gelungene Werbung für den Tischtennis-Schulsport. *Herbert Pleus*

WK II – Mädchen

Humboldtschule Hannover - Gymnasium Melle	5:0	
Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt	5:1	
Humboldtschule Hannover - Gymnasium Melle	5:0	
Eichsfeld-Gymn. Duderstadt - Amandus-Abendroth-Gymn. Cuxhaven	5:1	
Humboldtschule Hannover - Amandus-Abendroth-Gymn. Cuxhaven	5:0	
Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt - Gymnasium Melle	5:0	
Humboldtschule Hannover - Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt	5:0	
Gymnasium Melle - Amandus-Abendroth-Gymnasium Cuxhaven	2:5	
Platz/Schule	Punkte	Spiele
1. Humboldtschule Hannover	6:0	15:0
2. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt	4:2	10:6
3. Amandus-Abendroth-Gymnasium Cuxhaven	2:4	6:12
4. Gymnasium Melle	0:6	2:15

WK III – Mädchen

Gymnasium Emlichheim - Campegynasium Holzminden	5:0	
Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen - KGS Schneverdingen	5:1	
Gymnasium Emlichheim - KGS Schneverdingen	5:0	
Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen - Campegynasium Holzminden	5:3	
Gymnasium Emlichheim - Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen	5:1	
KGS Schneverdingen - Campegynasium Holzminden	5:4	
Platz/Schule	Punkte	Spiele
1. Gymnasium Emlichheim	6:0	15:1
2. Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen	4:2	11:9
3. KGS Schneverdingen	2:4	6:14
4. Campegynasium Holzminden	0:6	7:15

WK IV – Mädchen

KGS Schinkel Osnabrück	-	
Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt	5:3	
Platz/Schule	Punkte	Spiele
1. KGS Schinkel Osnabrück	2:0	5:3
2. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt	0:2	3:5

WK II – Jungen

Gymnasium Am Silberkamp Peine - Gymnasium Melle	5:3	
Humboldtschule Hannover - Hermann-Billung-Gymnasium Celle	5:1	
Gymnasium Am Silberkamp Peine - Hermann-Billung-Gymnasium Celle	5:1	
Humboldtschule Hannover - Gymnasium Melle	5:1	
Gymnasium Am Silberkamp Peine - Humboldtschule Hannover	5:0	
Hermann-Billung-Gymnasium Celle - Gymnasium Melle	5:3	
Platz/Schule	Punkte	Spiele
1. Gymnasium Am Silberkamp Peine	6:0	15:4
2. Humboldtschule Hannover	4:2	10:7
3. Hermann-Billung-Gymnasium Celle	2:4	7:13
4. Gymnasium Melle	0:6	7:15

WK III – Jungen

Campe-Gymn. Holzminden - Werner-v.-Siemens-Gymn. Bad Harzburg	5:2	
KGS Schinkel Osnabrück - KGS Schneverdingen	5:0	
Campe-Gymnasium Holzminden - KGS Schneverdingen	5:0	
KGS Schinkel Osnabrück - Werner-von-Siemens-Gymn. Bad Harzburg	5:1	
Campe-Gymnasium Holzminden - KGS Schinkel Osnabrück	5:1	
KGS Schneverdingen - Werner-von-Siemens-Gymnasium Bad Harzburg	0:5	
Platz/Schule	Punkte	Spiele
1. Campe-Gymnasium Holzminden	6:0	15:3
2. KGS Schinkel Osnabrück	4:2	11:6
3. Werner-von-Siemens-Gymnasium Bad Harzburg	2:4	8:10
4. KGS Schneverdingen	0:6	0:15

WK IV – Jungen

KGS Schinkel Osnabrück - Gymnasium Am Silberkamp Peine	5:2	
Realschule Westercelle - Hannah-Arendt-Gymnasium Barsinghausen	5:3	
KGS Schinkel Osnabrück - Hannah-Arendt-Gymnasium Barsinghausen	5:1	
Gymnasium Am Silberkamp Peine - Realschule Westercelle	3:5	
KGS Schinkel Osnabrück - Realschule Westercelle	5:4	
Gymn. Am Silberkamp Peine - Hannah-Arendt-Gymn. Barsinghausen	5:4	
Platz/Schule	Punkte	Spiele
1. KGS Schinkel Osnabrück	6:0	15:7
2. Gymnasium Am Silberkamp Peine	4:2	12:12
3. Realschule Westercelle	2:4	12:13
4. Hannah-Arendt-Gymnasium Barsinghausen	0:6	8:15



Heute: TSV Rünigen

In der aktuellen Ausgabe stellt sich ein Verein, oder besser gesagt eine Tischtennisabteilung vor, die nicht nur am Tischtennistisch, sondern vor allem auch außerhalb der Sporthalle besonders aktiv ist. Der Blick fällt nach Rünigen, einem Stadtbezirk im Süden Braunschweigs. Hier ist der Turn- und Sportverein (TSV) Rünigen mit seiner Tischtennisabteilung zu Hause und gibt uns im Folgenden einen Einblick in ein interessantes und abwechslungsreiches Vereinsleben.

Gründung: 1966
Mitgliederzahl: 91
Mannschaften: 14
Vereinsfarben: schwarz-gelb
Vereinshomepage:
www.tsvrueningen.de

TSV Rünigen allgemein

Im Jahre 1910 wurde der Arbeiter-Turnverein Jahn Rünigen gegründet, der bald danach die stolze Mitgliederzahl von 100 Turnbrüdern aufwies. Als der Arbeiter Turn- und Sportbund im Jahre 1933 aufgelöst wurde, erfolgte etwa ein Jahr später die Neugründung unter dem Namen Turn- und Sportverein Rünigen mit den Sparten Handball, Turnen und Leichtathletik. Im Hinblick auf die Fertigstellung der im Bau befindlichen Sporthalle in Rünigen, wurde am 1. September 1966 die Tischtennis-Abteilung gegründet. Durch die Aufnahme der Sparte Fußball erfuhr der TSV einen weiteren Aufschwung, sodass der Verein aktuell 372 Mitglieder, davon 176 Kinder und Jugendliche, aufweist.

Die Tischtennis-Abteilung stellt die zweitgrößte Abteilung des TSV Rünigen mit aktuell 91 Mitgliedern dar, die sich mit fünf Herren-, drei Damen- und sechs Jugendmannschaften (davon zwei Mädchenmannschaften) dem Wettkampf stellen. Außerdem bietet der TSV auch eine angeleitete Tischtennis-Freizeit-Gruppe und eine Gesundheitssportgruppe (Herz-Kreislauf-Training) an.

Neben dem Spaß am Wett-

kampf steht insbesondere die Geselligkeit im Vordergrund. Aus diesem Grund veranstaltet die Tischtennis-Abteilung des Vereins das bereits zur Tradition gewordene und von hochklassigen Spielern besuchte Neujahrsturnier sowie die interne Vereinsmeisterschaft. Auch bei der Jugendarbeit und dem Gewinnen neuer Mitglieder ist der TSV sehr präsent. So werden in Rünigen jährlich der Ortsentscheid, die weiterführenden Kreis- und Bezirksentscheide und dieses Jahr erstmalig auch der Landesentscheid der Tischtennis-Minimeisterschaft ausgetragen. Daneben wird regelmäßig ein Tischtennis-Familien-Turnier organisiert, um auch Geschwistern, Eltern oder Großeltern der Tischtennisspieler anzusprechen und für die Sportart zu begeistern. Dazu trägt auch das jährliche Abschluss-Grillen am Ende der Saison bei, wo ebenfalls alle Verwandten und Bekannten eingeladen werden, um ein weiteres erfolgreiches Jahr in Ruhe ausklingen zu lassen.

Einmalig in der Region sind die Rünigen Open im Rieserundlauf, die nach der gelungenen Premiere im Jubiläumsjahr 2010 und dem letzten Jahr wohl



DTTB-Breitensportpreis 2011: Die strahlenden Sieger des TSV Rünigen bei der Preisübergabe mit Dr. Georg Weckbar (r.) vom DTTB.



noch einige weitere Male Tischtennisbegeisterte Spieler aus der Umgebung anlocken werden. Dabei wird in 3er-Teams und in der Einzelkonkurrenz um die Titel gekämpft, wobei natürlich immer der Spaß im Vordergrund steht. Zudem kann vor Ort das Tischtennis-Sportabzeichen absolviert werden.

Neben diesen zahlreichen Tischtennisveranstaltungen führt die Abteilung des TSV Rünigen regelmäßig Aktivitäten auch außerhalb der Sporthalle durch. Dazu gehören beispielsweise die vor Kurzem bereits zum 38. Mal veranstaltete jährliche Preisskat-Runde oder die ebenfalls schon zur Tradition gewordene Radtour im Sommer. Weitere Aktionen wie die Teilnahme am Rüniger 24-Stunden-Lauf, gemeinsames Minigolf spielen, Kegeln oder die Mannschaftsfahrten werden in dem selbem Maße genutzt, um die ohnehin schon freundliche Atmosphäre und gute Gruppendynamik im Verein aufrecht zu erhalten oder weiter zu verbessern.

Besonders zu erwähnen sind die zahlreichen Fahrten zu großen internationalen Tischtennisturnieren wie den

German Open in Bremen, dem Weltcup in Magdeburg oder der Liebherr Team-WM in Dortmund. Nicht zuletzt aus diesem Grund wurde die Tischtennis-Abteilung des TSV Rünigen am Samstag, den 5. November 2011, in der Getec-Arena in Magdeburg beim World Team Cup vor 2900 Zuschauern für sein vielfältiges Engagement mit dem Breitensportpreis des Deutschen Tischtennis Bundes (DTTB) ausgezeichnet.

A.-K. Fabian/H. Teichmann

Kontakt: Karl-Heinz Sonnenberg, Telefon 0531/872565, E-Mail: tischtennis@tsvrueningen.de

Spielort: Sporthalle Rünigen, Thiedestraße 24, 38122 Braunschweig

Training: Montag: 17 - 18.15 Uhr Anfänger/Schüler, 18 - 19.30 Uhr Jugend, 19.30 - 22 Uhr Erwachsene. Freitag: 17 - 18.30 Uhr Anfänger/Schüler, 18 - 19.45 Uhr Jugend, 19.30 - 22 Uhr Erwachsene.

Nähere Informationen zur neuen Rubrik im ttm sowie die bereits veröffentlichten Berichte finden Sie auf unserer Homepage www.ttvn.de unter der Rubrik Verein/Mein Verein. Machen Sie mit, wir freuen uns auf Ihre Beiträge!! Ihr Ansprechpartner im TTVN: René Rammenstein, Telefon 0511/98194-16.



Ob jung oder alt – beim Familienturnier des TSV sind alle mit Spaß dabei.

Auf der CeBIT Hannover

Kreisverband Holzminden wird ausgezeichnet

Als 10000. User beim Online-Spendenportal Stifter-helfen.de angemeldet

Die CeBIT ist das weltweit wichtigste und internationalste Ereignis der digitalen Industrie. Vom 6. bis 10. März präsentierten sich rund 4200 Aussteller aus über 70 Ländern in 20 Hallen auf dem Messegelände Hannover. Wie in den Jahren zuvor, war auch der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) wieder vor Ort und stellte den Tischtennisport in Zusammenarbeit mit der Barmer GEK in seinen verschiedenen Facetten vor. Das Thema Gesundheitssport stand dabei besonders im Fokus. Interessierte Personen konnten sich gegen einen Tischtennisroboter versuchen oder ihr Können an einem der verschiedenen Mini-Tische beweisen.

Die Sportart Tischtennis machte aber nicht nur auf diese Weise während der CeBIT auf sich aufmerksam. Neben dem TTVN zog auch der Tischtennis Kreisverband Holzminden die Blicke interessierter Zuschauer auf sich, denn der 8. März sollte für dessen Vertreter Rainer Kuhlmann (1. Vorsitzender) und Matthias Häusler (2. Vorsitzender) ein ganz besonderer Tag werden. Um 9.40 Uhr wurden sie auf der Microsoft Veranstaltungsbühne von Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann sowie Vertretern der beiden Institutionen Microsoft und Stifter-helfen.de empfangen. Anlass hierfür war, dass sich der Kreisverband als zehntausendster User bei dem Online-Spendenportal Stifter-helfen.de angemeldet hatte und dafür mit einer Urkunde und einem Präsent (Xbox-Kinect) ausgezeichnet wurde.

„Wir waren sehr überrascht, als uns im Februar Herr Frede von Stifter-helfen.de anrief und uns mitteilte, dass wir der zehntausendste User seien. Der Einladung auf die CeBIT sind wir natürlich gerne gefolgt“, be-



TTVN-Präventionsübungsleiter Günter Hahn und Praktikantin Lisa Runge (Bildmitte) betreuten den TTVN-Stand auf der CeBIT. Foto: Günter Hahn

richtete Rainer Kuhlmann.

Der Kreisverband Holzminden hatte über den TTVN auf einem Regionalgespräch in Uslar-Eschershausen von dem Onlineportal für IT-Spenden erfahren und sich darauf hin im Dezember 2011 angemeldet. Bislang wurden zwar noch keine Spendenprodukte bezogen, „wir planen aber im kommenden Monat die Computer unserer Ehrenamtlichen mit dem neuesten Microsoft Office Paket sowie dem Betriebssystem Windows 7 auszustatten“, erklärte Matthias Häusler. „Der finanzielle Vorteil, der sich für uns

durch das Spendenportal ergibt ist enorm. Das wir durch die Auszeichnung nun in zweierlei Hinsicht profitieren, hätte natürlich niemand von uns erwartet“. Eine Idee für die Nutzung der Xbox-Kinect (Videospielkonsole der Firma Microsoft) besteht bereits schon. Der Kreisverband möchte damit die Jugendarbeit fördern und das Gerät auf verschiedenen Veranstaltungen zur Nutzung bereitstellen.

Worum handelt es sich bei Stifter-helfen.de?

Das Onlineportal für IT-Spen-

den „Stifter-helfen.de“ bietet gemeinnützigen Organisationen in Deutschland Zugang zu den Produktspendenprogrammen verschiedener IT-Stifter und startete am 27. Oktober 2008. Es wird von der Stiftungszentrum.de Servicegesellschaft in Partnerschaft mit der gemeinnützigen amerikanischen Nicht-Regierungsorganisation TechSoup Global betrieben. Seit August vergangenen Jahres sind auch Sportvereine und -verbände förderberechtigt. Dies war das Ergebnis von Gesprächen, die der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) mit dem Stiftungszentrum führte. „Das IT-Spendenprogramm von Microsoft ist ein großartiges Angebot für die 91000 Vereine unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes“, sagt Karin Fehres, Direktorin Sportentwicklung, beim DOSB. „Mit diesen IT-Spenden können die Vereine effizienter und flexibler arbeiten und ihren über 27,6 Millionen Mitgliedern bessere Serviceleistungen zur Verfügung stellen.“ (Quelle: DOSB)



Mehr als 275 Software- und Hardware-Produkte von verschiedenen Herstellern wie Microsoft, SAP oder Adobe stehen als Spenden zur Verfügung. Zur Deckung der administrativen Kosten entrichtet die gemeinnützige Organisation lediglich eine geringe Verwaltungsgebühr. Sportvereine oder -verbände, wie der Tischtennis-Kreisverband Holzminden, können somit zwischen 90 und 96 Prozent des marktüblichen Verkaufspreises der IT-Produkte sparen. Der TTVN ist seit August 2011 auf der Internetplattform angemeldet und konnte bereits von den zahlreichen Angeboten profitieren.

Weitere Informationen zu den individuellen Förderkriterien der einzelnen IT-Stifter und den verfügbaren Produkten finden Sie unter www.stifter-helfen.de/.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter 0511/98194-16 oder per E-Mail unter rammenstein@ttvn.de zur Verfügung.

René Rammenstein



Die Vorsitzenden des TT-Kreisverbandes Holzminden, Rainer Kuhlmann (2.v.l.) und Matthias Häusler (3.v.l.), nahmen die Auszeichnung entgegen.

Foto: René Rammenstein

Heike Wahlers und Horst Hedrich holen drei Titel in Dinklage

252 Teilnehmer kämpfen an 30 Tischen um die Qualifikation zu den „Deutschen“ in Hude

Zum fünften Mal innerhalb von sechs Jahren wurde das größte Turnier des TTVN, die Senioren-Landesmeisterschaft, am zweiten Märzwochenende vom TV 04 Dinklage in gewohnter Qualität durchgeführt. Dabei ging es bei der 40. Durchführung für die 252 Starter um die direkte Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften über Pfingsten in Hude, für die in den 14 Seniorenklassen insgesamt 65 Plätze zu vergeben waren.

An den 30 Tischen schafften es gleich vier Spieler, drei Titel zu gewinnen. Dabei blieben Heike Wahlers (TSV Holtum (Geest/50), Carmen Wienecke-Preuß (TSV Over-Bullenhausen/60) und Horst Hedrich (TSV Salzgitter/75) gänzlich ungeschlagen, während Waltraud Zehne (ASC Göttingen) bei ihren vier Versuchen bei den Seniorinnen 75 und 80 auf zwei Einzel- und einen Doppeltitel kam und nur im Mixed einmal gratulieren musste.

Auf zwei Siege und einen zweiten Platz kamen Birte Mangels (TSV Germania Cadenberge/40) und Adolf Propfe (SV Ahlem/70). Für Doris Diekmann (ESV Lüneburg/70) und Rosemarie Preininger (Hannoverscher TTC) reichte es zu zwei ersten und einem dritten Platz, und mit Siegfried Wagner (TuS Ritterhude/50), Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde/60) und Alfred Zimmer (TSV Hordorf/80) gewannen drei Spieler zwei Goldmedaillen, wobei letzterer auch nur zwei Versuche hatte.

Vorjahres-Einzelsiegerin Birte Mangels stand bei den Seniorinnen 40 nach dem Doppel- und Mixed-Sieg zwar auch im Einzel-Finale, doch Birgit Giebel (SV Frielingen) verwehrte ihr die Titelverteidigung. Im Senioren 40-Einzel standen vier andere Spieler auf dem Treppchen als im Vorjahr.

Bei den Senioren 50 fielen alle fünf Titel in den Bezirk Lüneburg. Dafür sorgte zum einen Heike Wahlers, die ihre Titel im



Horst Hedrich war bei den Senioren 75 diesmal nicht zu schlagen, weder im Einzel noch im Doppel noch im Mixed.
Fotos: Matthias Garwels

Einzel (wieder gegen Freia Runge/Germania Cadenberge) und Doppel (wieder mit Angela Walter/RSV Braunschweig) verteidigte und auch noch das Mixed gewann, und Siegfried Wagner, der als Neuling in dieser Klasse im Einzel und Doppel erfolgreich war. Der dreifache Vorjahressieger Martin Scholz fehlte verletzungsbedingt, erhielt aber für die Deutschen Meisterschaften einen Härteplatz.

Nicht zu schlagen war bei den Seniorinnen 60 Carmen Wienecke-Preuß. Im Mixed-Finale verhinderte sie mit Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde) die Titelverteidigung von Gisela

Hansen/Rudolf Poludniok (VfL Hameln). Im Einzelfinale wurde der letztjährige Überraschungssieger Hermann Dreyer (SC Blau-Weiß Papenburg) mit Rudi Albrecht (FC Rastede) durch einen weiteren Überraschungssieger aus Weser-Ems abgelöst.

Bei den Senioren 65 stand Ursula Krüger (ESV Lüneburg) wie im Vorjahr in allen drei Finals, konnte diesmal aber nur das Einzel für sich entscheiden. Im Mixed setzten sich wie zuletzt in Rotenburg Almuth Tabatt (VfL Lehre) und Otto Ehnte (TSV Thiede) durch. Erstmals seit sechs Jahren ging der frühere Deutsche Mannschaftsmeister von 1968, Reinhard Michel (TSG

Burg Gretesch), wieder bei Landesmeisterschaften an den Start, und diesmal reichte es zum Sieg im Einzel.

Sein damaliger Mannschaftskamerad beim VfL Osnabrück, Dieter Lippelt (jetzt TSG Disen), gewann wie fast immer zwar drei Medaillen, doch diesmal war keine goldene dabei. Gleich zwei davon holten sich Doris Diekmann im Einzel und Doppel, Rosemarie Preininger im Doppel und Mixed und Adi Propfe im Einzel und Mixed. Im Doppel kam Hans-Jürgen Knapp (TSV Thiede) an der Seite von Willi Kronjäger (TTC Pe-La-Ka) neben zwei dritten Plätzen doch noch zu einem Landesmeistertitel.

Bei den Senioren 75 war Horst Hedrich diesmal das Maß aller Dinge. Alle drei Konkurrenzen wurden seine Beute, wobei er das Doppel zusammen mit dem im Einzelfinale unterlegenen Hans Nolte (SV Kirchweyhe) gewann. Waltraud Zehne schaffte im Einzel und Doppel die Revanche vom letzten Jahr und wurde nur im Mixed im Halbfinale geschlagen. Zusätzlich geht sie als erste Landesmeisterin der Seniorinnen 80 in die TTVN-Annalen ein, in denen sie sich ja längst ein eigenes Kapitel gesichert hat. Im Einzelfinale hatte Hanne Penning (Concordia Neermoor) das Nachsehen.

Keine Steigerung der Teilnehmerzahl gab es bei den Senioren 80. In beiden Finals der sechs Starter musste Vorjahressieger Wilfried Schradick (Blau-Weiß Buchholz) die Überlegenheit von Newcomer Alfred Zimmer anerkennen.

Hilmar Heinrichmeyer

Siegerliste Einzel - Seniorinnen 40: 1. Birgit Giebel (SV Frielingen), 2. Birte Mangels (TSV Germania Cadenberge), 3. Susanne Meyer (TuS Sande), 3. Silvia Nowak (SV Frielingen)

Senioren 40: 1. Peter Bock (SV Arminia Vechelde), 2. Ralf Schwenecker (MTV Tostedt), 3. Marco Stüber (TV Hude), 3. Thomas Jendrich (TuS Bothfeld)

Seniorinnen 50: 1. Heike Wahlers

(TSV Holtum (Geest), 2. Freia Runge (TSV Germania Cadenberge), 3. Andrea Wahlers (TSV Holtum (Geest), 3. Angela Walter (RSV Braunschweig)

Senioren 50: 1. Siegfried Wagner (TuSG Ritterhude), 2. Reinhard Wucherpfennig (TSV Seulingen), 3. Michael Kleber (TSG Ahlten), 3. Klaus Hellmann (TSV Venne)

Senioren 60: 1. Carmen Wienecke-Preuß (TSV Over-Bullenhausen), 2. Irmgard Neumann (TV Apen), 3. Anke Wunderlich (TSV Lesumstotel), 3. Elke Jarck (VfL Fredenbeck)

Senioren 60: 1. Rudolf Albrecht (FC Rastede), 2. Hermann Dreyer (SC Blau-Weiß Papenburg), 3. Rudolf Poludniok (VfL Hameln), 3. Dieter Imbrock (Spvg. Oldendorf)

Senioren 65: 1. Ursula Krüger (ESV Lüneburg), 2. Isolde Langer (Post SV Vechta), 3. Marianne Köver (SC Hemmoor), 3. Almuth Tabatt (VfL Lehre)

Senioren 65: 1. Reinhard Michel (TSG Burg Gretesch), 2. Rolf Klinger (TSV Seulingen), 3. Klaus Feierabend (TuS Varrel), 3. Hans-Peter Schlüter (VfR Weddel)

Senioren 70: 1. Doris Diemann (ESV Lüneburg), 2. Waltraud Hiller-Schirmer (VfL Bad Nenndorf), 3. Rosemarie Preininger (Hannoverscher TTC), 3. Sibilla Becker (TuS Jork)

Senioren 70: 1. Adolf Propfe (SV Ahlem), 2. Friedrich Ossenkopp (TTC Viktoria Thönse), 3. Dieter Lippelt (TSG Dissen), 3. Hans-Jürgen Knapp (TSV Thiede)

Senioren 75: 1. Waltraud Zehne (ASC Göttingen), 2. Annegret Hollendiek (SV Kirchweyhe), 3. Brigitte Jasper (SV Broitzem), 3. Inge Stein (TSV Groß-Berkel)

Senioren 75: 1. Horst Hedrich (TSV Salzgitter), 2. Hans Nolte (SV Kirchweyhe), 3. Ernst Weyland (STV Barbel), 3. Günter Mundil (VT Union Groß Ilse)

Senioren 80: 1. Waltraud Zehne (ASC Göttingen), 2. Hanne Penning (SV Concordia Neermoor)

Senioren 80: 1. Alfred Zimmer (TSV Hordorf), 2. Wilfried Schradick (Blau-Weiß Buchholz), 3. Herbert Lau (SV Sandkamp), 3. Helmut Knoop (SF Oesede)

Siegerliste Doppel - Seniorinnen 40: 1. Silke Kästingschäfer/Birte Mangels (TuSG Ritterhude/TSV Germania Cadenberge), 2. Birgit Giebel/Silvia Nowak (SV Frielingen), 3. Izabela Hornburg/Heike Kleinwächter (MTV Dutenstedt/TTV Evessen), 3. Anja Meier/Corinna Völker (TSV Holtum (Geest))

Senioren 40: 1. Holger Pätz/Carsten Rook (MTV Deutsche Treue Ölsburg), 2. Peter Bock/Wolfgang Kiesel (SV Arminia Vechelde/SC Sportfreunde Salzgitter), 3. Olaf Mindermann/Michael

Voigt (VfL Grasdorf), 3. Thomas Klein/Matthias Pries (SV Broitzem/SV Querum)

Seniorinnen 50: 1. Heike Wahlers/Angela Walter (TSV Holtum (Geest)/RSV Braunschweig), 2. Martina Landmann/Freia Runge (FSC Stendorf/TSV Germania Cadenberge), 3. Karin Kammer/Jutta Poludniok (Polizei SV GW Hildesheim/VfL Hameln), 3. Johanna Niepel/Manuela Schradick (MTV Tostedt/TSV Apensen)

Senioren 50: 1. Dieter Holst/Siegfried Wagner (TuS Harsefeld/TuSG Ritterhude), 2. Torsten Gerken/Andreas Völker (VfL Sittensen/TSV Bremervörde), 3. Frank Black/Klaus Hellmann (TuS Sande/TSV Venne), 3. Burkhard Miehe/Hans-Jürgen Obst (MTV Vechede/TSV Mehrum)

Senioren 60: 1. Elke Jarck/Carmen Wienecke-Preuß (VfL Fredenbeck/TSV Over-Bullenhausen), 2. Gerlinde Runge/Anke Wunderlich (TSV Lesumstotel), 3. Hildegard Klawitter/Ilse Schacht (TSV Hohenhameln/TuS Jork), 3. Gisela Hansen/Barbara Lillpopp (VfL Hameln/TTSG Wennigsen)

Senioren 60: 1. Rudolf Poludniok/Bernd Sonnenberg (VfL Hameln/MTV Groß Lafferde), 2. Volkmar Runge/Dieter Schnoor (TSV Lunestedt/TuS Harsefeld), 3. Rudolf Albrecht/Dieter Imbrock (FC Rastede/Spvg. Oldendorf), 3. Werner Achtner/Jürgen Evers (Post SV Kreiensen/TSG Königslutter)

Senioren 65: 1. Marianne Köver/Isolde Langer (SC Hemmoor/Post SV Vechta), 2. Ursula Krüger/Heidrun Klenke (ESV Lüneburg/SV Hastenbeck), 3. Almuth Tabatt/Edda-Christa Wassermeyer-Delekat (VfL Lehre/TV Bruchhausen-Vilsen), 3. Monika Strodthoff/Gisela Wohlers (TV Deichhorst/TuS Eintracht Hinte)



Birte Mangels hat gut Lachen, auch wenn es im Seniorinnen 40-Einzel nicht ganz zur Titelverteidigung reichte. Im Doppel und Mixed wurde sie Landesmeisterin.



Doris Diemann macht Dampf: So gewann sie Einzel und Doppel bei den Seniorinnen 70.

Senioren 65: 1. Edgar Heimann/Andreas Maleika (TTC Norden/SV Eintracht Nüttermoor), 2. Otto Ehnte/Rolf Klinger (TSV Thiede/TSV Seulingen), 3. Wilhelm Köstermann/Hans-Peter Schlüter (SSC Dodesheide/VfR Weddel), 3. Helmut Safka/Manfred Stemmann (SG Oste/Oldendorf/TV Meckelfeld)

Senioren 70: 1. Doris Diemann/Rosemarie Preininger (ESV Lüneburg/Hannoverscher TTC), 2. Londa Bantel/Waltraud Hermann (TV Deichhorst/TV Hude), 3. Helga Artmann/Waltraud Hiller-Schirmer (SV Broitzem/VfL Bad Nenndorf), 3. Sibilla Becker/Ingrid Mühlenbeck (TuS Jork/Post SV Buxtehude)

Senioren 70: 1. Hans-Jürgen Knapp/Willi Kronjäger (TSV Thiede/TTC PeLa-Ka), 2. Friedrich Ossenkopp/Adolf Propfe (TTC Viktoria Thönse/SV Ahlem), 3. Wolfgang Lack/Dr. Jürgen Telschow (TSV Grasleben/BSC Acosta Braunschweig), 3. Bruno Klenke/Dieter Lippelt (TSV Schwalbe Tündern/TSG Dissen)

Senioren 75: 1. Ilse Lantermann/Waltraud Zehne (ASC Göttingen), 2. Annegret Hollendiek/Brigitte Jasper (SV Kirchweyhe/SV Querum)

Senioren 75: 1. Horst Hedrich/Hans Nolte (TSV Salzgitter/SV Kirchweyhe), 2. Karl-Heinz Falke/Günter Gelaschus (TuS Altwarmbüchen/MTV Groß-Buchholz), 3. Heinz Detjen/Raimund Dirks (SG Schwarz-Weiß Oldenburg), 3. Dieter Fuhrmann/Günter Mundil (TSV Mehrum/VT Union Groß Ilse)

Senioren 80: nicht ausgespielt

Seniorinnen 80: 1. Herbert Lau/Alfred Zimmer (SV Sandkamp/TSV Hordorf)

2. Günter Puzicha/Wilfried Schradick (TSV Grasleben/Blau-Weiß Buchholz)
Siegerliste Mixed - Senioren 40: 1. Birte Mangels/Jens Möller-Lentvogt (TSV Germania Cadenberge/MTV Tostedt), 2. Izabela Hornburg/Holger

Pätz (MTV Dutenstedt/MTV Deutsche Treue Ölsburg), 3. Birgit Giebel/Thomas Jendrich (SV Frielingen/TuS Bothfeld), 3. Danuta Brennecke/Carsten Rook (MTV Dutenstedt/MTV Deutsche Treue Ölsburg)

Senioren 50: 1. Heike Wahlers/Torsten Gerken (TSV Holtum (Geest)/VfL Sittensen), 2. Freia Runge/Dieter Holst (TSV Germania Cadenberge/TuS Harsefeld), 3. Christiane Grotheer/Knut Goebel (TV Falkenberg/VfL Grasdorf), 3. Angela Walter/Klaus Hellmann (RSV Braunschweig/TSV Venne)

Senioren 60: 1. Carmen Wienecke-Preuß/Bernd Sonnenberg (TSV Over-Bullenhausen/MTV Groß Lafferde), 2. Gisela Hansen/Rudolf Poludniok (VfL Hameln), 3. Elke Jarck/Dieter Schnoor (VfL Fredenbeck/TuS Harsefeld), 3. Gerlinde Runge/Volkmar Runge (TSV Lesumstotel/TSV Lunestedt)

Senioren 65: 1. Almuth Tabatt/Otto Ehnte (VfL Lehre/TSV Thiede), 2. Ursula Krüger/Hans-Peter Schlüter (ESV Lüneburg/VfR Weddel), 3. Marianne Köver/Helmut Safka (TSV Germania Cadenberge/SG Oste/Oldendorf), 3. Monika Strodthoff/Andreas Maleika (TV Deichhorst/SV Eintracht Nüttermoor)

Senioren 70: 1. Rosemarie Preininger/Adolf Propfe (Hannoverscher TTC/SV Ahlem), 2. Waltraud Hiller-Schirmer/Dieter Lippelt (VfL Bad Nenndorf/TSG Dissen), 3. Ingrid Mühlenbeck/Siegfried Geyer (Post SV Buxtehude/TuS Harsefeld), 3. Doris Diemann/Hans-Jürgen Knapp (ESV Lüneburg/TSV Thiede)

Senioren 75: 1. Brigitte Jasper/Horst Hedrich (SV Broitzem/TSV Salzgitter), 2. Annegret Hollendiek/Hans Nolte (SV Kirchweyhe), 3. Waltraud Zehne/Wilfried Schradick (ASC Göttingen/Blau-Weiß Buchholz), 3. Inge Stein/Karl-Heinz Falke (TSV Groß-Berkel/TuS Altwarmbüchen)

Senioren 80: nicht ausgespielt

Nils Homeier schrammt nur knapp am Titel vorbei

Silbermedaille im Einzel / Caroline Hajok und Amelie Rocheteau Zweite im Doppel

Mit fünf Schülern und vier Schülerinnen war das Trainerteam des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) zu den Deutschen Schülermeisterschaften aufgebrochen, die am zweiten März-Wochenende in Saarbrücken stattgefunden hatten. Erwartungsgemäß erzielte Nils Homeier (Torpedo Göttingen) das wertvollste Ergebnis mit dem Gewinn der Silbermedaille im Einzel. Die zweite Silbermedaille für den TTVN ging auf das Konto von Caroline Hajok (RSV Braunschweig) im Doppel an der Seite von Amelie Rocheteau (SC Poppenbüttel/Hamburg), die gleichfalls im Sportinternat in Hannover lebt und trainiert.

Wie schon beim Bundesranglistenturnier musste Nils Homeier seinem Dauerrivalen Dennis Klein den Vortritt im Endspiel nach einer 1:4-Niederlage überlassen.



Im **Schüler-Einzel** erfüllte Nils Homeier die in ihm gesetzten Erwartungen. Lediglich seinem Baden-Württemberger Nationalmannschaftskameraden Dennis Klein (TTC Bietigheim-Bissingen) musste er im Finale eines nahezu ausgeglichenen Spiels mit engen Sätzen einen 4:1-Erfolg (11, -9, -9, -6, -9) überlassen. Damit bestritten jene zwei Spieler das Endspiel, die sich zuvor beim Bundesranglistenturnier Top 12 in Erkelenz

in gleicher Reihenfolge durchgesetzt hatten und in Saarbrücken die Top-Positionen (1/2) eingenommen hatten. Der Ranglistendritte Leonard Süß (SV Schott Jena/Thüringen) musste bereits in der 1. Hauptrunde überraschend gratulie-

ren, während der Ranglistenvierte, Tobias Schneider (TTC Herbornseelbach/Hessen), nicht über das Viertelfinale hinaus gekommen war.

Im **Doppel** hatte sich Homeier an der Seite von Süß – topgesetzt an Position 1/2 – einiges mehr ausgerechnet, als bereits in der zweiten Runde in vier Sätzen (-8, -10, 8, -10) gegen Ben Billerbeck (Borussia Düsseldorf/WTTV) und Henning Zepter (SC Arminia Ochtrup/WTTV) das Aus hinnehmen zu müssen. Den Titel gewannen Tobias Schneider (TTC Herbornseelbach/Hessen) und Noah Weber (SVH Kassel/Hessen) nach einem 4:2-Erfolg (-6, 2, 2, 12, 7) gegen Lion Bauer (SG Anspach/Hessen) und Marco Grohmann (NSC Watzenborn-Steinberg/Hessen).

Anmerkung: Das Einzel wurde ab Achtelfinale über vier Gewinnsätze gespielt. Gleiches betraf das Endspiel im Doppel. Das gemischte Doppel, in den vergangenen Jahren stets eine Konkurrenz, wird seit Saar-

brücken nicht mehr ausgetragen.

Jannik Xu (SV Bolzum), der mit Jahrgang 2000 jüngster TTVN-Starter war, belegte in den Gruppenspielen mit 2:1 Siegen den zweiten Platz und zog somit gleichfalls in die K.o.-Runde ein. Hier musste er gleich in der 1. Hauptrunde äußerst knapp in den Sätzen (-13, -10, -9) nach einer 0:3-Niederlage gegen Lion Bauer (SG Anspach/Hessen) seine weiteren Hoffnungen begraben. Für Jannik, unzweifelhaft eines der größten Talente im TTVN und darüber hinaus auch im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB), zählen seine jungen Jahre im Hinblick auf seine weitere Entwicklung.

Was Jannik Xu schon jetzt zu leisten imstande ist, verdeutlichte er im Doppel an der Seite von Kevin Meyerhof (Post SV Zeuleroda/Thüringen). Erst im Viertelfinale wurde diese Zufallspaarung von den späteren deutschen Meistern Tobias Schneider (TTC Herbornseel-



Als B-Schülerin glänzte Lotta Rose in der A-Schülerinnenklasse und macht als zweifache Landesmeisterin in besonderer Weise auf sich aufmerksam.

bach/Hessen) und Noah Weber (SVH Kassel/Hessen) in vier Sätzen (-8, -8, 9, -3) gestoppt.

Mit Jonah Schlie (TSG Dissen) stand ein weiterer B-Schüler im TTVN-Aufgebot. Für die junge Abwehrhoffnung war die Teilnahme an den deutschen Meisterschaften eine Belohnung für seinen enormen Trainingsfleiß. Er bilanzierte in der Gruppenphase 1:2 Siege, die nicht zum Vordringen in die K.o.-Runde ausreichten. Im Doppel spielte er an der Seite von Balazs Hutter (Borussia Düsseldorf/WTTV). Beide schafften den Einzug in das Achtelfinale, wo sie gegen Leon Abich (SC Poppenbüttel/Hamburg) und Jon Wrobel (TT-Freunde Bergedorf/Hamburg) nach einer 2:3-Niederlage (5, 8, -2, 9, -6) das Aus hinnehmen mussten. Jonah, der übrigens seit Anfang Februar jüngstes Internatsmitglied in Hannover ist, gehört dem Perspektivkader des TTVN sowie dem D/C-Minikader des DTTB an.

Zwei weitere TTVN-Starter kamen über die Gruppenphase nicht hinaus. Sowohl Viet Pham Tuan (SC Hemmingen-Westerfeld) als auch Oliver Tüpker (TSV Venne) mussten nach 1:2 Spielen in der Gruppenphase ihre weiteren Hoffnungen auf den Einzug in die K.o.-Runde vorzeitig begraben. Im Doppel bildeten beide eine Verbands Paarung und waren nach einem 3:1-Erfolg ins Achtelfinale eingezogen. Hier mussten beide ihren Gegnern, Julian Röttgen und Benjamin Ho (beide TuRa Germania Obderdress/WTTV), nach einer 2:3-Niederlage (9, -7, -9, 9, -8) den Vortritt um den Einzug in das Viertelfinale überlassen.

Bei den **Schülerinnen** sorgte Lotta Rose (TV Jahn Rehburg) als jüngste TTVN-Starterin für die ganz große Überraschung. Die zweifache Landesmeisterin der B-Schülerinnen hatte nicht nur mit 2:1 Siegen die Gruppenphase erfolgreich absolviert, sondern lieferte nach ihrem Sieg in der 1. Hauptrunde anschließend im Achtelfinale der Bundesranglistensiegerin und späteren deutschen Meisterin Alena Lemmer (GSV Eintracht Baunatal/Hessen) bei ihrer 0:4-Niederlage (-6, -7, -5, -5) ein großartiges Spiel. Und ähnlich wie bei Jannik Xu war Rose im Doppel an der Seite ihrer Teamkollegin Marie-Sophie Wiegand



In der höheren A-Schülerklasse zog Jannik Xu in die Hauptrunde ein und erreichte im Doppel den Einzug in das Viertelfinale.

Fotos: Dieter Gömann

(Torpedo Göttingen) bis in das Viertelfinale vorgedrungen. Um den Einzug in das Halbfinale scheiterten beide an den Baden-Württembergerinnen Jennie Wolf (TV Busenbach) und Luisa Säger (TTC Weinheim) nach fünf äußerst engen Sätzen in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (7, -8, 10, -9, -10).

Zwei Schritte weiter – sprich zwei Runden – marschierten die beiden Schülerinnen aus dem Sportinternat Hannover, Caroline Hajok (RSV Braunschweig) und Amelie Rocheteau (SC Poppenbüttel). Nachdem beide im Viertelfinale die an Position eins gesetzte Paarung Lilli Eise (ESV Weil) und Julia Kaim (TTC Bietigheim-Bissingen/beide Baden-Württemberg) in vier Sätzen (6, -8, 7, 9) ausgeschaltet hatten, folgte im Halbfinale der Fünf-Satz-Erfolg (6, -8, 7, -9, 8) über Sejla Fazlic und Jule Wirimann (beide TSV Schwarzenbeck/Schleswig-Holstein). Im Finale waren dann Alena Lemmer (GSV Eintracht Baunatal/Hessen) und Yuan Wan (TV Busenbach/Baden-Württemberg) nach drei Sätzen (-7, -3, -3) eine Nummer zu groß.

Marie-Sophie Wiegand zog trotz 1:2 Siegen aufgrund des besseren Spielverhältnisses gegenüber zwei weiteren Spielerinnen ihrer Gruppe, die 1:2 Siege zu verzeichnen hatten, in die K.o.-Runde ein. Gleiches gelang auch Caroline Hajok, die die Gruppenphase mit 2:1 Siegen beendet hatte. Sie verlor in den 1. Hauptrunde in fünf Sätzen (5, 9, -11, -6, -9) gegen Janina Kämmerer (TSV Langstadt/Hessen), während Wie-

gand im Achtelfinale gegen Julia Kaim in vier Sätzen (-9, -8, -6, -8) ausschied.

Gina Henschen (SV Oldentrup) scheiterte mit 1:2 Siegen in der Gruppenphase. Das Doppel bestritt sie an der Seite von Natalie Wulf (SG Eilbeck/WTB 61/Hamburg). Mit einem Erfolg in vier Sätzen (-6, 4, 9, 9) über Victoria Dauter (SV DJK Kolber-

moor/Bayern) und Julia Krieghoff (ESV Lokomotive Pirna (Sachsen) zogen beide in das Achtelfinale ein. Hier mussten sie den späteren deutschen Meisterinnen Alena Lemmer und Yuan Wan in vier Sätzen (-6, -8, 10, -6) den Vortritt um den Einzug in das Viertelfinale überlassen.

Dieter Gömann

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im April

- 14.04.: Udo Sialino, 44, Referent Vereinsservice TTVN
- 21.04.: Achim Krämer, 43, Ex-Landestrainer TTVN
- 21.04.: Friedrich Mevert, 76, Ex-Hauptgeschäftsführer LSB
- 24.04.: Jochen Dinglinger, 39, Ressortleiter Erwachsenensport TTVN, Beiratsmitglied TTVN, Vorsitzender BV Lüneburg, Vorsitzender KV Osterholz
- 24.04.: Wolfgang Schmitz, 58, Kreisvorsitzender KV Celle, Beiratsmitglied TTVN
- 24.04.: Mark Worthmann, 32, Vorsitzender KV Harburg-Land
- 24.04.: Katrin Pech, 23, Referentin im Traineraus- und -fortbildungsteam TTVN
- 26.04.: Bernd Lüssing, 57, Ressortleiter Schulsport TTVN
- 29.04.: Sabine Böttcher, 54, Ex-Landestrainerin TTVN

Geburtstage im Mai

- 01.05.: Jens Lübberstedt, 45, Beauftragter für Punktspiellangliste, BV Lüneburg
- 02.05.: Günter Donath, 67, Vorsitzender SV Wolfsburg
- 02.05.: Günther Kernein, 66, Vorsitzender KV Nienburg
- 04.05.: Anette Mausolf, 49, Honorartrainerin Stützpunkt Osnabrück TTVN
- 07.05.: Michael Bannehr, 40, Geschäftsführer Bundesligist MTV Tostedt
- 07.05.: Heinz-W. Löwer, 47, Geschäftsführer TTVN
- 08.05.: Jonny Brockmann, 59, Internationaler Schiedsrichter, Arbeitsgruppe Lehre und Fortbildung im Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN
- 10.05.: René Rammenstein, 30, Sport und Kommunikation, Geschäftsstelle TTVN
- 11.05.: Uwe Winkler, 50, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 14.05.: Herbert Pleus, 53, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 15.05.: Ingela Bartsch, 47, Ex-Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 20.05.: Heinz-Dieter Müller, 73, Vorsitzender BV Lüneburg, Vorsitzender KV Osterholz
- 26.05.: Eberhard Tegtmeyer, 80, Ex-Beiratsmitglied TTVN

Nils Homeier zeigt sich erholt und erringt den zweiten Platz

Maria Shiiba und Linda Kleemiß belegen in Erkelenz die Plätze sechs und neun

Drei kamen durch – und das war sicherlich zu wenig, als zu Beginn des Ranglistenkarsells in diesem Spieljahr von der Trainergarde des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) erwartet wurde. Gemeint ist das TOP-12-Bundesranglistenfinale der Schüler und Jugend in Erkelenz, für das sich Maria Shiiba (Hannover 96) und Linda Kleemiß (SSV Neuhaus) bei den Mädchen und Nils Homeier (Torpedo Göttingen) bei den Schülern qualifiziert hatten.

Nils Homeier präsentierte sich nach seiner Verletzung in ansteigender Form und belegte den zweiten Platz.



Gegenüber dem Vorjahr, als alle vier Konkurrenzen besetzt und fünf TTVN-Aktive in Ahlten am Start waren, ist dies ein weiterer Rückschritt, als weder bei den Jungen noch bei den Schülerinnen ein Teilnehmer am Start waren. Nach Ahlten führte Landestrainer Frank Schönemeier unter anderem aus: „Am Ende einer solchen Bundesveranstaltung als beste Platzierung einen siebten Rang vorzuweisen, das kann nicht der Anspruch des TTVN sein. Da müssen wir besser werden. Vielleicht gibt das aber auch den Spielern und dem Trainerteam eine zusätzliche Motivation für die anstehenden Nationalen Meisterschaften der verschiedenen Altersklassen.“

In Erkelenz konnten nur zwei der vier Altersklassen besetzt werden. Dafür aber waren die Platzierungen mit Rang zwei, sechs und neun sehr erfreulich.

Den Vogel abgeschossen hatte erwartungsgemäß Schüler-Nationalspieler Nils Homeier, der vier Wochen vor Erkelenz an einer Rückenverletzung laborierte, aber noch rechtzeitig wieder in Form gekommen war und sich am Ende des zweitägigen Turniers zu recht über den zweiten Platz freuen durfte.

In seinen elf Begegnungen musste er lediglich einmal seinen Gegnern gratulieren: Es war der spätere Sieger, der Baden-Württemberger Dennis Klein (TTC Bietigheim-Bissingen), der ohne Niederlage das Ranglistenturnier beendet hatte. „Schade, Nils stand vor seinem größten nationalen Erfolg in Erkelenz. Er verlor gegen den späteren Sieger nach fünf spannenden Sätzen, nachdem er im Entscheidungssatz bereits mit 7:1 und noch einmal mit 10:7 geführt hatte“, äußerte Lan-

destrainer Frank Schönemeier. Er bescheinigte seinem Schützling, „dass er ein sehr gutes Turnier gespielt hat und das nach der Verletzung im Januar. Er hat viele deutliche Siege, allein sieben Mal in drei Sätzen, errungen, und der heimliche Wunsch, dass Dennis Klein bei seinen vielen knappen 3:2-Siegen vielleicht einmal straucheln würde, erfüllte sich nicht.“

Hatte Klein bereits im November das TOP 16 für sich entschieden, verbesserte sich Nils Homeier auf Rang zwei (10:1) und tauschte mit Leonard Süß (9:2/SV Schott Jena) die Plätze. Rang vier ging mit ein wenig Abstand zum Spitzentrio abermals an den Herbornseelbacher Tobias Schneider (7:4).

Maria Shiiba durchlief an den beiden Turniertagen Höhen und Tiefen und kam am Ende auf 5:6 Siege. Sie haderte mit

dem Schicksal, zwei Begegnungen aufgrund von Übelkeit nicht „spielen“ zu können und nahezu abgeschenkt zu haben. Die finale Vorbereitung auf dieses Ranglistenturnier konnte sie auch nicht so gestalten, wie sie sich das vorgestellt hatte, da sie eine Woche zuvor an einer Schulterverletzung laborierte.

Unter diesen Gegebenheiten bescheinigte ihr Frank Schönemeier, mit 5:6 Spielen dennoch ein gutes Turnier gespielt zu haben. Die Hoffnungen auf ein besseres Abschneiden ruhen nunmehr auf dem letzten Event dieses Spieljahres mit den Nationalen Deutschen Jugendmeisterschaften am letzten April-Wochenende in Neckarsulm.

Linda Kleemiß konnte sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verbessern. Nach Platz zehn in Ahlten platzierte sie sich diesmal mit 3:8 Siegen auf Rang neun. Sie haderte ein wenig mit dem Schicksal, zweimal im Entscheidungssatz verloren zu haben. „Auch bei ihren fünf Niederlagen in vier Sätzen waren einige enge Partien dabei. Mit ein bisschen mehr Glück wäre durchaus mehr drin gewesen“, stellte Schönemeier fest. Auch für sie steht mit der Teilnahme an den Nationalen Deutschen Jugendmeisterschaften die letzte große Veranstaltung am Ende einer langen Saison auf dem Programm.

Dieter Gömann



Gesundheitlich angeschlagen spielte Maria Shiiba mit Platz sechs ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Fotos: Dieter Gömann



Linda Kleemiß haderte am Ende mit einigen knappen Niederlagen und hatte sich sicherlich mehr erhofft als Rang neun.

Vier Kinder aus Burundi werben für „Peace and Sport“

Sport als Brücke zu einem besseren Umgang der Menschen untereinander

Für die 12-jährigen Fiston Nduwayezu und Billy Quentin Nkingi sowie Tania Gateka und Yvette Bimenyimana (beide 14 Jahre alt) aus Burundi war der Besuch der LIEBHERR Team-WM ein Erlebnis pur, das ihnen Einblicke in viele andere Welten bot. Mit ihrem Betreuer Guy Emmanuel Girukwishaka (41) waren sie der Einladung des Internationalen Tischtennis-Verbandes (ITTF) und des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) nach Dortmund gefolgt.

Die Jugendlichen sind Teil des Projekts „Ping PongPaix“ (Frieden durch Tischtennis) der Organisation „Peace and Sport“, in das in Zentralafrika etwa 400 Kinder aus Burundi und der Demokratischen Republik (DR) Kongo eingebunden sind. Aus visatechnischen Gründen mussten die ebenfalls eingeladenen Kongolesen kurzfristig ihre Teilnahme absagen.

„Hoher symbolischer Stellenwert“

„Erstmals stellt Peace and Sports mit dieser Aktion seine Aktivitäten außerhalb der Zielregion vor“, erläutert Generalsekretär Ludovic Hubler (Monaco) diese Aktion. „Sie hat für uns einen hohen symbolischen



„Den nächsten Schläger, bitte schön!“ Dimitrij Ovtcharov erfüllt geduldig die Autogrammünsche der burundischen kleinen Gruppe. Fotos: Werner Steinke

Wert. So können wir einen noch größeren Kreis von Ansprechpartnern erreichen, um darauf aufmerksam zu machen, was der Sport im sozialen Bereich erreichen kann.“

Seit dem Jahr 2007 ist die Organisation unter der Schirmherrschaft von Prinz Albert II. von Monaco in sozialen Brennpunktgebieten tätig, um Kindern und Jugendlichen durch

gemeinsames Sporttreiben eine bessere Perspektive in ihrem gesellschaftlichen Umfeld zu eröffnen. „Der Sport baut die Brücke zu einem besseren Umgang der Menschen miteinander.“ Die Aktionen von „Peace and Sports“ sind weltweit gestreut, wobei es vorwiegend um die Sicherung des Friedens in Gebieten ausklingender Konflikte oder mit einem hohen Armutspotenzial geht.

Friedenstiftende Maßnahmen in Kongo und Burundi

Dazu gehört auch Zentralafrika. Hubler blickt in die Geschichte: „Diese Gegend – Ruanda, DR Kongo, Burundi – hat lange Jahre unter Bürger- und Stammeskonflikten gelitten.“ Die friedensstiftende Maßnahme begann hier vor zwei Jahren, als „Peace and Sports“ mit dem Partner ITTF und Sponsor Butterfly zunächst eine Trainerausbildung startete – und dann die 400 Kinder zusammen führte, die nun abwechselnd in grenznahen Dörfern in Burundi und der DR Kongo mindestens einmal in der Woche in ent-

spannter Atmosphäre gemeinsam Tischtennis spielen.

Schon die Anreise nach Dortmund war beschwerlich. Der Flughafenstreik in Frankfurt am Main verzögerte die Ankunft um einen halben Tag – und die Koffer blieben mehrere Tage unauffindbar. Für den gastgebenden DTTB und die ITTF ging es darum, ein kind- und jugendgerechtes Programm zusammenzustellen.

Mit im Boot war dabei der Dortmunder Verein Dorkin (Dortmund-Kinshasa). Vor allem im Ruhrgebiet lebende Schwarzafrikaner unterstützen auf diese Weise Projekte in ihrer Ursprungsheimat. Für die Aktion erklärten sie sich bereit, die Unterbringung der Gäste in Familien zu übernehmen. Der nimmermüde Vorsitzende Joao Kipling nahm eine Woche Urlaub und war immer zur Stelle, wenn irgendwo etwas gebraucht wurde.

Vielfältiges Programm in Dortmund

Zur Bewältigung dieses Kulturschocks in einer anderen Welt war das für die Burundis



Rundlauf fördert die Interaktion. Fast automatisch stellten sich nach einer Stunde gemeinsamen Beschnüpperns Burundis und Deutsche in gemischter Reihenfolge der Aufgabe (v.l.) Mika Patzelt, Betreuer Guy Emanuelle, Jan-Bernd Vocke und Billy.



Eine Trommel für den DTTB-Präsidenten: Thomas Weikert erhält ein landeskundliches Gastgeschenk.

dringend notwendig. So hatten sie immer wieder Rückzugsinseln aus der Hektik der WM. Zudem genossen sie den Kontakt zu deutschen Jugendlichen, mit denen sie am ersten Tag ihres Aufenthalts gemeinsam die WM entdeckten.

Für diesen Tag hatte sich eine größere Gruppe des TuS Blau-Weiß Lohne und TV Dinklage angesagt. „Wir entdecken gemeinsam die LIEBHERR Team-WM“ lautete das Motto, unter dem je zwei Burundis und Süoldenburger als Teams loszogen. Ob Rundlauf, ob gemischtes deutsch-burundisches Doppel, ob Tischtennis-Sportabzeichen oder der Gang durch die Messeausstellung der WM, die gleichaltrigen Deutschen Marvin Bröring, Mika Patzelt (beide 11 Jahre) sowie Jan-Bernd Vocke und Jan Wielenberg (beide 15 Jahre) erlebten so ihre erste WM in besonderer Begleitung. Ein Höhepunkt war das Mittagessen in der Spielermensa, wo alle hautnah neben den

Stars saßen. Zudem förderte die gemeinsame Mahlzeit die Kommunikation, auch wenn keiner der Deutschen die burundische Amtssprache Französisch beherrschte... „Es war ein tolles Erlebnis!“ war Jan mehr als beeindruckt.

Auf besonderes Interesse stieß auch ein Besuch in dem zweisprachigen Max-Planck-Gymnasium. Die Unterschiede zur heimischen Schulsituation beeindruckten bis zu dem Ausspruch: „Bei uns gibt es keine Bibliothek...“ – von Computerräumen zu Tartanpielfeldern ganz zu schweigen.

Die weitere Betreuung wurde durch den Schweizer Georg Silberschmidt, der bereits in Burundi die Kinder trainiert hatte, oder die Einsätze der Verbandspräsidenten von Burundi, Adolphe Ndikumana, und der DR Kongo, Muana Mbuta, geleistet.

Auf der anderen Seite standen viele repräsentative Termine, die in einem Auftritt in einer Donnerstagsitzung des Board of Directors gipfelten. Hier stellte „Peace and Sports“ seine Aktionen in einem Film vor und die Kinder überreichten ITTF-Präsident Adham Sharara beziehungsweise DTTB-Präsident Thomas Weikert selbst gefertigte Zeichnungen. Musikalisch wurde Shunsaku Yamada, der Generaldirektor des Sponsors Butterfly, mit einem selbst gefertigten Zupfinstrument bedacht. Yamada freute sich über die Initiative: „Wir fühlen uns in unserem Engagement bestätigt und es ist großartig, dass diese Hilfe jetzt Gesichter hat.“



Nach den sportlichen Aktivitäten noch ein Erinnerungsfoto – dann trennten sich wieder die Wege der Lohner und Dinklager von den Gästen aus Burundi.

Auf „du“ und „du“ mit den Stars

Eher locker waren da die Begegnungen mit den Nationalmannschaften aus der DR Kongo, aus Sri Lanka und Kamerun, die von sich aus den Kontakt mit den Kindern suchten. Erstaunen erregten im ITTF-Museum die Ursprünge der Sportart – und der Besuch des Stadions von Borussia Dortmund. Zwei Höhepunkte waren jedoch die fast schon abschließenden Termine mit Timo Boll und Dimitri Ovtcharov, die sich nach dem Viertelfinalsieg gegen Schweden für die kleinen Burundis Zeit nahmen.

Doch nicht nur die Großen der Tischtenniswelt waren auf die Burundis aufmerksam geworden. Burundi selbst hatte keine eigene Mannschaft zur Weltmeisterschaft geschickt. So schauten sich die kleinen Gäste das 3:2 von Nachbar DR Kongo gegen Nicaragua in der Nebenhalle an. Nach dem obligatorischen Mannschaftsfoto wurden

sie plötzlich von mehreren anderen Teams ebenfalls um gemeinsame Fotos gebeten, darunter Kamerun und Sri Lanka. Es entwickelten sich teilweise interessante Gespräche. So wies Sri Lankas Nationaltrainer Jagath Rajapaksa auf Parallelen der Situation im eigenen Land, dem Bürgerkrieg mit den Tamilen, hin und zeigte großes Interesse an den Aktionen von „Peace and Sport“.

Diese hatten sich im Verlauf der Tage entwickelt. Sehr scheu und zurückhaltend in den ersten Tagen, öffneten sie sich immer mehr und begannen auch das Erlebte zu überdenken. Dennoch wird es noch einige Zeit dauern, bis die nachhaltigen Eindrücke dieser Reise in eine andere und friedvolle Welt tatsächlich verarbeitet sind. „Wir werden daheim berichten, wie schön es bei euch war“, versprach Betreuer Girukwishaka, wobei Tanja einschränkte: „Bis auf das kalte Wetter...“

Werner Steinke



ITTF-Weltpräsident Adham Sharara begrüßt die Gäste aus Burundi per Handschlag.



Begegnung im ITTF-Museum: Tanja wird vom ehemaligen FSJler des TTVN, Lenard Wehking, der in Dortmund als Medienvertreter aktiv war, interviewt.

Baby-Boom dominiert Leistungssport

Familienglück rückt beim Tostedt-Quartett in den Vordergrund / Auf Abschiedstournee

Vor zwei Monaten schreckte der MTV Tostedt die Tischtennis-Szenerie mit der Mitteilung auf, nach Abschluss dieser Saison freiwillig den Rückzug aus der „belle etage“ des Frauen-Tischtennis vorzunehmen und im kommenden Spieljahr den Focus auf die 2. Bundesliga und die Nachwuchsförderung zu richten. Die Probleme in der Finanzierbarkeit des Spielbetriebs in der 1. Bundesliga hatten die Verantwortlichen zu Jahresbeginn zu diesem Schritt bewegt.

Jetzt überrascht der Verein aus der Nordheide jenseits aller Bestrebungen auf dem sportlichen Sektor, mit einer erfreulichen Mitteilung, die in ganz besonderer Weise das persönliche Glück zweier Spielerinnen betrifft: Ying Han und Tatsiana Kostromina sehen Mutterfreuden entgegen. Damit überstrahlt der Baby-Boom den Leistungssport beim Erstligisten MTV Tostedt. Beide werden ihrem Team in den Begegnungen der 1. Bundesliga nicht mehr zur Verfügung stehen. Das sind immerhin noch fünf Spiele, die auf den Tabellenfünften mit derzeit 11:11 Punkten warten.

Ying Han hatte sich bereits am letzten Februar-Wochenende aus dem Team verabschiedet und spielte weder im Punktspiel beim ttc berlin eastside noch am folgenden Wochenende die Deutschen Meisterschaften in Berlin. Die gebürtige Chinesin, seit eineinhalb Jahren mit einem deutschen Pass ausgestattet, erwartet im Oktober ihr erstes Kind. Bis zum Ende dieser Saison läuft ihr Erstliga-Vertrag. „Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es weder an der Wechselbörse noch bei ihr selbst Gerüchte über ihren weiteren sportlichen Weg. Mit Sicherheit liebäugelt sie mit dem Wechsel zu einem Erstligisten. Noch aber ist nichts fix“, so MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr.

Für Tatsiana Kostromina erfüllt sich das private Glück im September. Dann erwartet sie ihr erstes Kind. Sie bestritt in Berlin ihr letztes Erstliga-Punkt-



Sie spielten letztmals gemeinsam ein Doppel für den MTV Tostedt im Heimspiel gegen TSV Schwabhausen am ersten Februar-Wochenende: die deutschen Meister Ying Han (l.) und Irene Ivancan. Foto: Dieter Gömann

spiel. Bei den beiden kommenden Auswärtsspielen, die am dritten April-Wochenende vor Erscheinen dieser Ausgabe beim FSV Kroppach und der SV Böblingen stattgefunden haben, wird die Weißrussin nicht mehr in der Spielbox gestanden, sondern an der Umrandung auf dem Betreuerstuhl Platz genommen haben. „Tatsiana wird uns für den Rest der Saison als Betreuerin zur Verfügung stehen. Sie hat inzwischen signalisiert, auch im nächsten Spieljahr dem MTV Tostedt treu zu bleiben und in der neuen 1. Mannschaft in der 2. Bundesliga zu spielen“, betont Bannehr.

Der MTV-Geschäftsführer stellt fest, dass „wir uns sehr für beide Spielerinnen freuen. Tatsiana hat schon längere Zeit mit dem Wunsch geliebäugelt, ein Kind zu bekommen, und bei Ying ist es jetzt der Fall, wenngleich es sechs Monate später aus sportlicher Sicht – Pro Tour-Turniere und TOP 12 – besser gewesen wäre. Es ist jetzt so,

wie es gekommen ist. Und das ist prima. Der Sport ist für beide jetzt sekundär. So betrachten wir alle im Verein die Situation.“

Für die verbleibenden fünf Begegnungen, neben dem bereits genannten Koppelspiel folgen noch das Auswärtsspiel beim TTSV Saarlouis-Fraulautern (20. April) und die beiden Heimspiele gegen die TTG Bingen/Münster-Sarnsheim (29. April) und DJK TuS Essen-Holsterhausen (5. Mai), werden Nadine Bollmeier und Svenja Obst das sogenannte erste Paarkreuz bilden, während für das zweite Paarkreuz Spielerinnen aus der Zweitliga-Mannschaft zum Einsatz kommen werden. „Die Ersatzgestellungen werden uns keinerlei Probleme bereiten, denn die Punktspiele der Reserve enden mit den beiden Heimspielen am 21./22. April gegen den TuS Bad Driburg und SV DJK Holzbüttgen“, erläutert Bannehr.

Die Abschiedstournee in der

1. Bundesliga bestreitet der MTV Tostedt mit einer geschwächten Mannschaft. Man muss kein Prophet sein, um festzustellen, dass sich das ausgeglichene Punktkonto von derzeit 11:11 Zählern in ein negatives Verhältnis von 11:21 Zählern nach Abschluss der Saison verwandelt haben wird. Es ist nicht damit zu rechnen, dass die Mannschaft in den verbleibenden fünf Begegnungen noch Punktgewinne erzielen wird.

TTVN-Geschäftsführer Heinz Löwer bedauert diesen Schritt beim MTV Tostedt. „Wir könnten bald ein Problem bekommen, unsere Internatsbewohner in adäquaten Vereinen unterzubringen“. Der MTV Tostedt sei ein gut geführter Verein und im Bereich Frauen-Tischtennis das Aushängeschild im TTVN-Gebiet. „Daher ist es ein Alarmsignal, wenn selbst dieser Verein Schwierigkeiten hat“, so Löwer weiter.

Dieter Gömann

Abstieg in die Regionalliga ist perfekt

Licht und Schatten wechseln bei der MTV-Reserve / Nachwuchskonzept bleibt

Zwei Jahre lang ist der Kelch an der Erstliga-Reserve des MTV Tostedt vorüber gegangen, nicht aus der 2. Liga absteigen zu müssen. Im dritten Jahr nun sollte alles anders werden als in den beiden zurückliegenden Spielzeiten. Doch bevor das laufende Spieljahr beendet ist, ist für die Mannschaft alles anders gekommen, als die Prognosen zu Beginn der Saison ausgewiesen hatten: Der Abstieg in die Regionalliga ist zwei Spieltage vor Saisonabschluss perfekt.

Die „Sprungbrettmannschaft“, wie Cheftrainer Jimmie Langham die 2. Damenmannschaft stets zu nennen pflegte, hat das angestrebte Saisonziel nicht erreicht. Nach 16 Begegnungen trifft noch immer dieselbe Aussage zu, wie sie Coach Dirk Diefenbach zwei Spieltage vor Abschluss der Vorrunde an dieser Stelle zum Ausdruck gebracht hatte: „Wenn wir auf uns schauen, haben wir so gespielt, wie wir dastehen“. Mit 5:9 Punkten rangierte die Mannschaft auf dem achten Platz – einen Zähler vor dem ersten Abstiegsplatz entfernt.

Ein halbes Jahr später sind gerade einmal zwei Punkte hinzugekommen, und mit 7:25 Zählern ist die Mannschaft auf den neunten Tabellenplatz abgerutscht. Lediglich gegen das Schlusslicht TTC Schwalbe Bergneustadt landete die Erstliga-Reserve den einzigen Sieg in der Rückrunde. Und der wird auch der einzige bleiben, denn in den beiden letzten Heimspielen gegen TuS Bad Driburg (2.) und SV DJK Holzbüttgen (5.)



Zum Saisonstart 2011/2012 war die (Tischtennis-)Welt bei der 2. Damen des MTV Tostedt mit Anne Sewöster (v.l.), Meike Gattermeyer, Coach Diek Diefenbach, Pernille Agerholm und Madlin Heidelberg noch in Ordnung. Es fehlt Yvonne Kaiser. Foto: Dieter Gömann

wird es genauso Niederlagen gegen wie bereits in der Vorrunde.

Das Abschneiden bis zum Abschluss der Vorrunde beruhte auch im wesentlichen auf der „Leihgabe“ aus der Erstliga-Mannschaft – Svenja Obst. Sie wurde aufgrund des Taiwan-Jokers Cheng I-Ching der Ersten zum Garbsen-Joker der zweiten Mannschaft. Spätestens mit dem vierten Einsatz im Auswärtsspiel bei der DJK TuS Holsterhausen-Essen (6:4) war das Kapitel Svenja Obst für die Reserve beendet. Die Taiwanerin war nicht gekommen, und der bisherige Saisonverlauf der 1. Damenmannschaft machte den kostspieligen Einsatz von Cheng I-Ching auch in der Rückrunde nicht erforderlich. Auf der anderen Seite aber war der

Verlust der Spielberechtigung für Svenja Obst in der von Jimmie Langham ausgerufenen „Sprungbrettmannschaft“ vollendet.

Die Vereinsphilosophie des MTV Tostedt beruhte in der Vergangenheit stets darauf, den Unterbau der Erstliga-Mannschaft voll und ganz im Blick zu haben, junge Spielerinnen – vornehmlich aus dem näheren Umfeld – unter dem Motto „Eine Chance für die Talente der Region“, heranzubilden, auf Sicht Erstliga-Luft schnuppern zu lassen und sie später dann zu etablieren. Erste auf diesem Wege war Svenja Obst, der in dieser Saison verstärkt auch Yvonne Kaiser und Anne Sewöster folgten.

Ohne Svenja Obst war das Potenzial für einen erfolgreichen Kampf gegen den Abstieg aus der 2. Liga nicht vorhanden. Sehr früh musste sich Coach Dirk Diefenbach von dem von den MTV-Verantwortlichen angepeilten Saisonziel verabschieden, wo es in einem Vereinsausblick auf die 2. Bundesliga geheißen hatte: „Bei Normalform und Verletzungsfreiheit aller Beteiligten gilt es, einen soliden Mittelfeldplatz zu erreichen“. Diese Zielvorgabe war sicherlich unter dem Blickwinkel ausge-

geben, dass Svenja Obst für die gesamte Saison dem Team zur Verfügung stehen würde. Doch leider – „erstens kommt es, zweitens anders, drittens als man denkt“.

Aus sportlicher Perspektive macht Cheftrainer Jimmie Langham keinen Hehl aus der Einschätzung, dass dem Verein die Zweite wichtiger ist als die Erstliga-Mannschaft. „Gerade der Unterbau mit einer Mannschaft in der 2. Liga ist für unser seit Jahren verfolgtes Konzept äußerst wichtig. Und so wollen wir auch nach dem Rückzug aus der 1. Liga unter dem Blickwinkel ‚2. Bundesliga/Regionalliga‘ im kommenden Spieljahr unseren eingeschlagenen Weg fortführen. Vorschläge und Ideen hat das Trainerteam im Zusammenwirken mit den Spielerinnen im Sportinternat in Hannover abgestimmt.“

Mit einem abgespeckten Etat – Toto Lotto Niedersachsen hat sich bekanntermaßen aus dem Vereinssponsoring zurückgezogen – wird der MTV Tostedt auch im kommenden Spieljahr seine Vorhaben und Ziele verwirklichen, auch wenn die Kombination „1. Liga/2. Liga“ dann gegen das Projekt „2. Liga/Regionalliga“ eingetauscht werden musste. Dieter Gömann

JOOLA®
for the Champion in you!

Offizieller Ausrüster des
Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V.

TuS Celle 92 startet eine neue Ära

Freiwilliger Rückzug in die Regionalliga / Talentschmiede in der Herzogstadt

Nach der Saison ist vor der Saison. Dieser geflügelte Satz hat bei den Vereinen von Mannschaftssportarten noch immer seine Berechtigung. Doch Ausnahmen bestätigen die Regel, und diese trifft auf den Zweitligisten TuS Celle 92 zu. Das Team aus der Herzogstadt kämpft im zweiten Jahr der Zweitligazugehörigkeit zwei Spieltage vor Abschluss der Saison um den Klassenerhalt, dennoch sind die Weichen für das kommende Spieljahr bereits gestellt: Der freiwillige Rückzug in die Regionalliga ist beschlossene Sache.

Seit dem 15. März, als die Vereine gegenüber dem Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) verbindlich erklären mussten, ob sie im nächsten Spieljahr in der 1. oder 2. Liga spielen wollen, hatte sich der TuS Celle entschieden, in der kommenden Saison in der Regionalliga spielen zu wollen. „Wir haben uns das gründlich überlegt. Und obwohl sportlich betrachtet noch alles drin ist, die Klasse zu halten, hat am Ende doch die Vernunft überwogen“, verkündete Teammanager Dieter Lorenz die Entscheidung des Vorstandes des TuS Celle 92.

„Das Sportliche ist ja bekanntlich nur die eine Seite. Die andere ist der finanzielle Aspekt, und diesen sehen wir zum aktuellen Zeitpunkt für ein weiteres Jahr 2. Liga leider nicht gegeben“, so Lorenz weiter. Bekanntlich hat sich Toto Lotto Niedersachsen auf der ganzen Linie aus dem Vereinssponsoring verabschiedet. Das betrifft im Tischtennis auch den Bundesligisten MTV Tostedt. Um Planungssicherheit für das nächste Spieljahr zu haben, haben sich die TuS-Verantwortlichen dazu entschieden, sportlich einen Schnitt zu machen und künftig in der Regionalliga spielen zu wollen.

Und was bedeutet dies für den Verein TuS Celle 92 beziehungsweise das Aushängeschild in der Region in Sachen Tischtennis? „Momentan überwiegt bei den Verantwortlichen



Sie haben noch zwei Einsätze mit dem TuS Celle 92. Dann ist ihr Engagement in der Herzogstadt beendet: Arne Hölter (l.) und Sebastian Stürzebecher. Foto: Dieter Gömann

mir, angesichts der getroffenen Entscheidung, sicherlich etwas die Traurigkeit“, betont Lorenz und fügt hinzu: „Das ist ja auch mehr als verständlich, denn wir haben uns alle immer unheimlich reingehängt, um den tischtennisbegeisterten Fans in und um Celle attraktiven Zweitligasport bieten zu können.“

Lorenz sieht die getroffene Entscheidung, in der nächsten Saison in der Regionalliga zu spielen angesichts einer finanziellen nicht abgesicherten Zukunft, als einen richtigen Schritt. „Wir möchten kein unnötiges Risiko eingehen und wollen natürlich mit unserem bewährten Konzept, attraktiven erfolgreichen Sport mit jungen Spielern bieten zu wollen, weiter fortfahren. So werden wir auch in der Regionalliga mit einer tollen Mannschaft antreten“, schaut der TuS-Manager in die Zukunft.

Zum Zeitpunkt, da das Zweitligateam noch zwei Punktspiele beim TTC Hagen und TTC indeland Jülich zu bestreiten hat und aus eigener Kraft den Klassenerhalt gegenüber dem zweiten potenziellen Absteiger SV Union Velbert schaffen kann, sind die personellen Planungen

und die Zusammensetzung der künftigen Regionalligamannschaft bereits abgeschlossen und definitiv in trockenen Tüchern. Alle Spieler des bisherigen Teams werden den Verein verlassen.

Wie Lorenz zum Ausdruck bringt, geht Hermann Mühlbach zum derzeitigen Ligakonkurrenten TTC indeland Jülich, Arne Hölter wechselt in die 2. Liga Süd zum TV 1879 Hilpoltstein. Sebastian Stürzebecher zieht es wieder zurück in die Bundeshauptstadt, wo Hertha BSC Berlin sein alter und neuer Verein sein wird. Minh Tran Le heuert beim Ligakonkurrenten TTC Hagen an, und der Belgier Julien Indeherberg hat bei der Reserve des Erstligisten 1. FC Saarbrücken TT unterschrieben. Richard Hoffmanns wechselt zum Regionalligisten SV Blau-Weiß Langförden.

Und so setzt sich das neue Team des TuS Celle 92 für die kommende Saison zusammen: Vom Süd-Zweitligisten Post SV Mühlhausen kommt Björn Ungruhe und vom Nord-Zweitligisten TTS Borsum wechselt Niklas Matthias in die Herzogstadt. Beide Spieler werden das obere Paarkreuz einnehmen. Vom Re-

gionalliga-Absteiger MTV Hatdorf kommt Yannick Dohrmann und vom Oberliga-Absteiger VfL Westercelle nimmt Fabian Finkendey den Weg nach Celle. Beide Spieler werden das mittlere Paarkreuz bilden. Im unteren Paarkreuz werden Schüler-Nationalspieler Nils Homeier vom Oberligisten Torpedo Göttingen und Rückkehrer André Kamischke – er zählte zur Aufstiegs Mannschaft in die 2. Bundesliga – vom Oberligisten TV 87 Stadtoldendorf aufschlagen.

Der neue Trainer ist Landestrainer Frank Schöne meier. „Dieses Engagement ist mit dem Landessportbund Niedersachsen (LSB) abgestimmt und wird von dessen Bereich Leistungssport unterstützt. Gerade im Hinblick auf den Ausstieg von Toto Lotto im Vereinssponsoring verspricht sich der TTVN von dieser Zusammenarbeit wertvolle Impulse für seine Arbeit auf dem Sektor Leistungssport“, so TTVN-Präsident Heinz Böhne. „Der Einsatz von Schöne meier ist in der Tat inhaltlich und von der Zielstellung mit dem von Tobias Kirch während seiner Tätigkeit bei Hannover 96 identisch“, so Böhne weiter.

Dieter Gömann



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0172/1697029, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Amtliches

Der ordentliche Verbandstag des Tischtennis-Bezirksverbands Braunschweig findet am Sonnabend, den 2. Juni 2012, um 11.00 Uhr in Hattorf am Harz statt. Anträge sind bis zum 21. April 2012 beim Vorsitzenden einzureichen.

Eckart Kornhuber, Vorsitzender TTBV Braunschweig e.V.

Landesmeisterschaften Seniorinnen und Senioren

Acht Titel für den Bezirk

Bei den Landesmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren in Dinklage holten Vertreter des Bezirksverbandes neben zahlreichen Platzierungen insgesamt acht Titel:

Senioren-Einzel Ü40: 1. Peter Bock (SV Arminia Vechede).

Senioren-Doppel Ü40: 1. Holger Pätz/Carsten Rook (MTV Ölsburg).

Seniorinnen-Doppel Ü50: 1. Heike Wahlers/Angela Walter (TSV Holtum-Geest/RSV Braunschweig).

Senioren-Mixed Ü65: 1. Almuth Tabatt/Otto Ehnte (TSV Thiede/VfL Lehre)

Senioren-Einzel Ü75: 1. Horst Hedrich (TSV Salzgitter).

Senioren-Doppel Ü75: 1. Horst Hedrich/Hans Nolte (TSV Salzgitter/SV Kirchweyhe).

Seniorinnen-Doppel Ü75: 1. Ilse Lantermann/Waltraud Zehne (ASC Göttingen).

Senioren-Mixed Ü75: 1. Brigitte Hasper/Horst Hedrich (SV Broitzem/TSV Salzgitter).



Peter Bock (SV Arminia Vechede)



Almuth Tabatt/Otto Ehnte (TSV Thiede/VfL Lehre).

Bezirkspokal-Endrunde in Neuhaus

Eine gelungene Veranstaltung

Am ersten März-Wochenende 2012 führte der SSV Neuhaus zum 12. Mal die Endrunde des Bezirkspokalwettbewerbs für den Bezirksverband durch. Wie in den Jahren zuvor wurde auch diesmal wieder alles hervorragend organisiert. Ein gut eingespieltes Team um Bernd Hilbig und Gabor Nagy herum, sorgte für eine sehr wohlthuende Atmosphäre.

Die sportlichen Aktivitäten waren dem Anlass entspre-

chend gut bis sehr gut, sodass es eine gelungene Veranstaltung wurde. Die Ereignisse sind in click-TT hinterlegt. Hier im Überblick die Finalsplele (in Klammern jeweils die Kreis- bzw. Stadtverbände):

Herren A: SV Neuhaus (WOB) - RSV Braunschweig (BS) 4:5

Herren B: VfB Peine (PE) - SV Union Salzgitter (SZ) 5:4

Herren C: VfB Peine (PE) - MTV West-erhof (NOM) 2:5

Herren D: FC Brochthausen (GÖ) - TV

Jahn Dörnten (GS) 5:3

Herren E: SG Verliehausen/Ver-naw'sen (NOM) - TSV Bredelem (GS) 5:1

Damen A: Post SV Kreiensen (NOM) - TSV Watenbüttel (BS) 3:5

Damen B: TSV Odagsen (NOM) - TSV Fortuna Oberg (PE) 3:5

Damen C: TTC GW Herzberg (OHA) - TSV Rünigen (BS) 5:3

Jungen: SV Jembke (GF) - Torpedo Göttingen (GÖ) 2:5

Mädchen: Torpedo Göttingen (GÖ) - TTC GW Herzberg (OHA) 5:3

Ralf Kellner

Stadtverband

Braunschweig

Amtliches

Der ordentliche Verbandstag des Kreisverbands Braunschweig findet am Mittwoch, 30. Mai 2012, um 19.00 Uhr in der Vereins-gaststätte „Rote Wiese“ statt.

Kreisverband

Helmstedt

Amtliches

Der ordentliche Kreisverbandstag findet am Freitag, 6. Juli 2012, ab 19.00 Uhr im Pfarrgemeindesaal des Klosters St. Ludge-ri in Helmstedt statt. Im Anschluss an den Kreistag findet die Ar-beitstagung statt. Die Teilnahme ist Pflicht. Auf der Tagesord-nung des Kreistages sind u.a. Neuwahlen zu finden.

f.d.R. Hans- Karl Bartels, Vorsitzender

Kreisverband

Northeim

TSV Odagsen Kreispokalsieger der weiblichen Jugend

Am dritten März-Wochenende spielte in der MZH Elvershausen die weibliche Jugend des Kreis-verbands um den Kreispokal. Da von den vier Mannschaften, die sich für die Endrunde quali-fiziert hatten, zwei kurzfristig absagten, entschlossen sich die Gastgeber des TSV Elvershau-sen und der TSV Odagsen, dass El-vershausen mit einer zweiten Mannschaft, wel-che außer Wertung spielte, an-treten konnte.

So wurde aus einem Spiel doch noch ein kleines Turnier zur Freude des Ver-anstalters, der

Zuschauer sowie der Spielerin-nen. Im dreistündigen Turnier-verlauf kamen folgende Ergeb-nisse zustande: TSV Elvershau-sen I - TSV Elvershausen II 5:4 Punkte/17:15 Sätze, TSV Odag-sen - TSV Elvershausen II 5:4/18:14, TSV Elvershausen I - TSV Odagsen 2:5/8:17.



Jamina Rothenbusch, Hannah Illemand, Romina Reese, Saskia Thies, Teresa Grote, Lena Sander, Luisa Sander, Fabiene Rien und Linda Stuedte (v.l.).

Kreisverband Osterode

Kreispokal in Herzberg

Bei Schülern und Jugend dominiert der TTC Hattorf

In der Herzberger Cicolaihalle fanden die Endspiele um den Kreispokal statt.

Bei den Schülern setzten sich der TTC Hattorf mit 5:0 gegen eine noch sehr junge Mannschaft des TTV Scharzfeld und der TTC Pe-La-Ka II mit 5:2 gegen eine ebenfalls sehr junge Mannschaft des TV Friesen im Halbfinale durch. Im Finale gewann dann der TTC Hattorf mit 5:2 deutlich gegen den TTC Pe-La-Ka II, dem allerdings die Nummer eins seiner Mannschaft fehlte. Dritter wurde mit einem 5:2-Sieg der TV Friesen.

Bei der Jugend dominierten klar die beiden Hattorfer Mannschaften. Hattorf II gewann 5:0 gegen den TTC Förste und Hattorf III schlug, ebenfalls im Halbfinale, den TTC Grün-Weiß Herzberg mit 5:2. Somit standen beide Hattorfer Mannschaften im Finale. Es gewann der TTC Hattorf II mit 5:0. Im Spiel um Platz drei setzte sich der TTC Förste mit 5:0 gegen die Herzberger durch.

Richtig spannend ging es dann bei den Herren zu. In der Herren-Kreisliga waren die beiden Halbfinale echte Krimis. Es wurde bis zum letzten Spiel gekämpft. Mit 5:4 gelang es dem TTC Grün-Weiß Herzberg, die Kämpfer des SV Rot-Weiß Hörden III zu bezwingen. 5:4 hieß es auch am Ende für den TSV Eintracht Wulften III gegen den TTC Förste IV.

Der Sieger hieß am Ende vieler spannender und kräftezehrender Zweikämpfe TTC Grün-



Der TSV Eintracht Wulften (Sieger der Kreisliga-Endrunde): Bonhorst, Fuchs und Tobias Rusteberg (v.l.) sind seit 2007 in der Klasse ungeschlagen.

Weiß Herzberg, der 5:2 gegen die Wulftener gewann. Der dritte Platz wurde in dieser Klasse nicht ausgespielt.

In der Königsklasse des Kreisverbandes, der Kreisliga, gab es ebenfalls spannende Spiele. Bei der Auslosung der Begegnungen entpuppte sich ein vermeintliches Losglück des TTC Lonau, der als erstes gegen den TTC Hattorf V antreten musste, dann doch als Stolperstein. Die Lonauer gingen mit 0:3-Rückstand ins Rennen, glichen dann noch mal zum 3:3 aus. Hattorf macht den vierten Punkt. Der Lonauer H.J. Wagner gewann zwar noch sein Spiel, da aber das Spiel seines Mitstreiters Felgner zuerst zählte, ging die Partie mit 5:3 für Hattorf zu Ende.

Deutlicher ging das Spiel TTC Grün-Weiß Herzberg gegen den TSV Eintracht Wulften aus. Die Wulftener besiegten ihre Gegner mit 5:1 und waren somit im Finale.

Auch hier fanden die Cracks des TSV Eintracht Wulften wenig Gegenwehr vor, was wohl auch ein bisschen darin begründet war, dass man mit Tobias Rusteberg (soll vermeintlich in dieser Klasse nicht zu schlagen sein?) schon eine schwer zu lösende Aufgabe gestellt bekam! 5:1 gewannen die Wulftener

gegen Hattorf V.

Im Spiel um den dritten Platz wurde es dann noch einmal spannend. Jedoch konnten sich die Lonauer am Ende, wenn auch knapp mit 5:4, gegen den TTC Grün-Weiß Herzberg durchsetzen und belegten somit Platz drei.

Alles in allem ein sehr gelungenes Wochenende mit einem exzellent organisierten Turnier und einer wie immer kaum zu schlagenden Kantine, die vom TTC Herzberg organisiert und betreut wurde. *Thomas Beck*

Kreisverband Peine

mini-Meisterschaften – Kreisentscheid 2012

169 Teilnehmer ermitteln in drei Klassen ihre Besten

Zum 29. Mal fanden in diesem Jahr die mini-Meisterschaften statt. Diesmal führten fünf Vereine und die Grundschule Vechelde einen Ortsentscheid durch. Diese haben erkannt, dass man sich um den Nachwuchs bemühen muss. Insgesamt nahmen 169 Kinder teil, davon 79 Mädchen und 90 Jungen.

Die Krone der meisten Teilnehmer holte diesmal die Grundschule Vechelde mit Unterstützung des SV Arminia Vechelde mit 86 Teilnehmern, gefolgt vom MTV Groß Lafferde mit 26 und SV Viktoria Woltwiesche mit 23 Teilnehmern. Erstmals mit einem Ortsentscheid vertreten war der FC Pfeil Broistedt.

Die besten 52 Spielerinnen und Spieler aus den fünf Ortsentscheiden starteten in drei Altersklassen: Die Jahrgänge 1999 und 2000, die Jahrgänge 2001 und 2002 und die Jahrgänge 2003 und jünger.

Der Kreisverband Peine als Veranstalter hatte mit der Durchführung der Meisterschaften die Tischtennisabteilung des SV Viktoria Woltwiesche betraut. Jeder Teilnehmer bekam ein Präsent und ein Getränk, die von der Volksbank Peine gestiftet wurden. Urkunden und Medaillen vom Tischtennis-Kreisverband Peine rundeten das Ganze ab.

In der Altersklasse 1999/2000

gewann bei den Jungen Maik-Alexander Voiges aus Woltorf vor Rick Kunze aus Groß Lafferde. Bei den Mädchen siegte Jasmin Pissulla aus Broistedt. In dieser Altersklasse gibt es keine weitergehenden Wettbewerbe. Mit dem Kreisentscheid ist leider Schluss.

In den Altersklassen 2001 und 2002 und 2003 und jünger spielten die erschienenen Mädchen und Jungen ihre Sieger in Gruppenspielen jede (jeder) gegen jeden aus, um dann in so genannten Überkreuzspielen die Besten zu ermitteln.

Bei den Mädchen 2001/2002 gewann Gina-Celine Bitter aus Woltorf vor Janet Pissulla aus Broistedt. Auf den Plätzen drei und vier folgten Frauke Voiges aus Woltorf vor Emelie Schäfer aus Vechelde. Bei den Mädchen 2003 und jünger Jenny Steinmann aus Woltorf vor Johanna Hanisch aus Groß Lafferde. Auf den Plätzen drei und vier folgten Nina Winkler aus Groß Lafferde vor Julia Bettermann aus Vechelde.

Bei den Jungen 2001/2002 gewann Dominik Lambrecht aus Klein Lafferde/SV Woltwiesche vor Linus Huse aus Vechelde. Auf den Plätzen drei und vier folgten Niklas Zellmann aus Groß Lafferde vor Pascal Brunke aus Broistedt.

Bei den Jungen 2003 und jünger gewann Johannes Roer aus Vechelde vor Claas Vahldieck



Alle Teilnehmer der Kreispokalendrunde in Herzberg.



Die Teilnehmer des Kreisentscheidess mit Herbert Meier (l.) vom TTKV Peine und Christoph Ehlers (r.).

aus Woltorf. Platz drei und vier belegten Simon Schmidt aus Groß Lafferde und Mika Melansek aus Vechelde.

In den Altersklassen 2000/2001 und 2002 und jünger starteten die Sieger der Mädchen und Jungen am beim Bezirksentscheid in Rünigen. Hierzu wünschen wir den Spielern und Spielerinnen viel Erfolg. Bei einer guten Platzierung (unter den ersten Acht) oder sogar bei einem Sieg winkt die Teilnahme am Landesentscheid.

Aber nicht nur den Gewinnern, sondern auch den anderen scheint es viel Spaß gemacht zu haben, Tischtennis zu spielen. Denn immer dann,

wenn ein Tisch nicht durch Wettkämpfe belegt war, wurde er sofort in Beschlag genommen. Die verantwortlichen Betreuer und Übungsleiter hoffen natürlich, dass dieses auch so bleibt und die Kinder dem Tischtennisport erhalten bleiben.

Bei der Siegerehrung, die vom Breitensportobmann des TTKV Peine, Herbert Meier, und vom Abteilungsleiter vom SV Viktoria Woltwiesche, Christoph Ehlers, vorgenommen wurde, gab es für die Sieger und Platzierten Urkunden und Medaillen vom Deutschen Tischtennis-Bund, sowie Sachpreise von der Volksbank Peine.



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Deutsche Pokalmeisterschaften in Sarstedt

Zum 80-Jährigen wird das Bezirksfinale ausgerichtet

Mitte März fand das Bezirksfinale für untere Spielklassen in Sarstedt statt. Die Tischtennisabteilung des TK Jahn Sarstedt hatte sich anlässlich des 80-jährigen Jubiläums für diese Veranstaltung beworben und hatte vom Bezirksverband den Zuschlag bekommen. Insgesamt wurden an beiden Tagen die Finalisten in den Spielklassen Damen D (bis einschl. Kreisliga), Herren B (bis einschl. Bezirksoberliga), Herren C (bis einschl. 1. Bezirksklasse), Herren D (bis einschl. Kreisliga) und Herren E (bis einschl. 1. Kreisklasse) ausgetragen. Leider hatten für die Konkurrenzen Damen D und Herren B nur jeweils zwei Teams gemeldet, was angesichts der Qualität des Wettbewerbs

schade ist, da die Aktiven mit Eifer an die Sache gingen und sowohl von den Turnierbedingungen als auch von der Organisation ganz begeistert waren.

Bei den Damen setzte sich nach spannendem Spielverlauf die Mannschaft des TSV Wettmar mit Bergner, Geng-Matthiesen, Schumacher gegen den TKJ Sarstedt mit 5:3 durch. In der Konkurrenz Herren B endete das Spiel zwischen dem TKJ Sarstedt und der SG Misburg (Bandusch, Bliju, Guidolin) mit 5:3 für die Gäste aus dem Vortort von Hannover. Für den Wettbewerb der Herren C hatten mit dem SV Ahlem, der SG Misburg II, TKJ Sarstedt II und MTV Nordstemmen II vier Teams gemeldet die in einer

Gruppe gegeneinander antraten. Hier setzte mit 2:1 gewonnenen Spielen SV Ahlem II nur aufgrund des besseren Spielverhältnisses gegen die SG Misburg II durch, obwohl Misburg den direkten Vergleich gewann.

Die größte Resonanz hatte der Wettbewerb Herren D mit sechs Mannschaften zu verzeichnen. Topfavorit SV Wesseln, der bereits dreimal im Bundesfinale stand, zeigte auch in diesem Turnier beständige Leistungen und qualifizierte sich mit einem deutlichen 5:1 Erfolg gegen den Badenstedter

SC II für das Landesfinale.

Eine klare Angelegenheit war die Konkurrenz der Herren E für das Team von MTV Nordstemmen mit Gehrke, Jakob und Kutscher, das sich gegen die Mannschaften des TKJ Sarstedt, TSV Wettmar und FSV Sarstedt durchsetzte. Somit sind für das Landesfinale am 21./22.4. in Gifhorn folgende Mannschaften qualifiziert: TSV Wettmar (Damen D), SG Misburg (Herren B), SV Ahlem (Herren C), SV Wesseln (Herren D) und MTV Nordstemmen (Herren E).

Gerhard Bandemer

Kreisverband Nienburg

Kreisentscheid der Minis

42 Kinder starten in Estorf

42 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren sowie etwa genauso viele Eltern, Trainer und Betreuer sorgten für „viel Betrieb“ in der Estorfer Sporthalle beim Kreisentscheid der mini-Meisterschaften. Dreizehn Vereine hatten einen Ortsentscheid dieses Turniers ausgerichtet, das sich ganz gezielt an die Kinder richtet, die noch nicht an Turnieren oder Punktspielen teilnehmen und das mittlerweile zum 29. Mal vom Deutschen Tischtennis-Bund angeboten wird. Die besten dieser Ortsentscheide trafen sich in Estorf, um die Kreismeister ihrer Altersklassen zu ermitteln.

Jens Lange konnte sich als Beauftragter für den Breitensport und somit auch „mini-Beauftragter“ des Kreisverbandes konnte sich bei dem starken Team des TuS Estorf-Leeseringen bedanken, das für einen

reibungslosen Verlauf der Veranstaltung (inklusive einer dauerhaften Besetzung von Schiedsrichtern an zehn Spieltischen!) sorgte.

Nach vier Stunden sehenswertem Sport standen die Siegerinnen und Sieger fest, wobei jeweils die ersten 4 der Altersklassen 2 (bis 10 Jahre) und 3 (bis 8 Jahre) für den Bezirksentscheid am 29. April in Sulingen qualifiziert sind.

Die vorderen Platzierungen im Überblick: **Mädchen bis 8 Jahre:** 1. Alina Baldrich (TV Jahn Rehburg), 2. Tassia Meier (SC Marklohe), 3. Alina Kolodziejczak (SV GW Stöckse), 4. Leni Ludwig (TSV Eystrup)

Jungen bis 8 Jahre: 1. Colin Simon (SV Brokeloh), 2. Phil Simon (SV Brokeloh), 3. Tim Lange (TuS Estorf-Leeseringen) und Jannes Lempfer (SC Marklohe)

Mädchen bis 10 Jahre: 1.



Das sind die platzierten Jungen in der Konkurrenz bis zu 10 Jahren.



Das sind die geehrten Mädchen in der Klasse bis zu 10 Jahren.

Emelie Busse (TV Jahn Rehburg), 2. Elea Schmidt (TTC Haßbergen), 3. Isa Barwisch (TV Jahn Rehburg) und Aylina Gießelmann (TuS Leese)

Jungen bis 10 Jahre: 1. Mathis Kurre (SC Marklohe), 2. Pascal Hodemann (TuS Estorf-Leeseringer), 3. Julian Humke (SC

Marklohe) und Tim Oetterer (TV Jahn Rehburg)

Jungen bis 12 Jahre: 1. Felix Weber (TSV Eystrup), 2. Luca Klussmaeier (TTC Haßbergen), 3. Silas-Bonte Sandmann (SV Brokeloh), 4. Justin Kolodziejczak (SV GW Stöckse)

Jens Lange

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisentscheid der Minis

23 Jungen und Mädchen in Bad Münden am Start

Im Rahmen ihres 150-jährigen Vereinsjubiläums hat die TuSpo Bad Münden den Kreisentscheid der Minis für insgesamt 23 Jungen und Mädchen in zwei Altersklassen ausgerichtet. Die Jahrgänge 1999 und 2000 wurden mangels Meldungen nicht ausgespielt. „Die Pokale haben wir, wie immer, der Volksbank Hameln-Stadthagen zu verdanken. Über gestiftete Sachpreise freuten wir uns zudem von der Firma rmk sport, Inhaber Reinhold Krenzke“, sagte Vorstandsvorsitzender Karl Holweg. Für den Bezirksentscheid am 29. April, ein Ausrichter steht noch nicht genau fest, qualifizierten sich in den Jahrgängen 2001 und 2002 - **Mäd-**

chen: 1. Janis Lücke (Börry), 2. Lea Oppermann (Börry), 3. Alesia Nowag (Post Bad Pyrmont), 4. Eileen Graser (Fischbeck).

Jungen: 1. Marius Brackhahn (Börry), 2. Yannis Graser (Fischbeck), 3. Jan Blumenreuter (Börry), 4. Nico Graser (Fischbeck).

In den Jahrgängen 2003 und jünger - **Mädchen:** 1. Marlen Heinemeyer (Flegessen-Hasperde), 2. Sophia Gronwald (Hachmühlen), 3. Antonia Sikiric (Fischbeck), 4. Paula Bruns (Flegessen-Hasperde). **Jungen:** 1. Marlon Wittig (Börry), 2. Mika Heinemeier (TSV Tündern), 3. Robin Schlag (Börry), 4. Jonah Liebig (Börry).

Martina Emmert



Pokale, Urkunden und Sachpreise gab es für die Sieger im mini-Kreisentscheid in Bad Münden.



Bezirk Lüneburg

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode

Telefon 05161/1835

E-Mail: berge.familie@t-online.de

Stattliche Ausbeute der Lüneburger Senioren

Heike Wahlers und Carmen Wienecke-Preuß überragend

Wieder zurückgegriffen hat der Seniorenausschuss auf die bewährten Aktiven des TV Dinklage bei der Durchführung der Landesmeisterschaften. Andre Hälker und die Ausschussmitglieder hatten viel zu tun, um die Fehlenden zu registrieren und somit neue Gruppen zu erstellen. Trotzdem ging es fast pünktlich los und die gemeldeten 276 Teilnehmer konnten an die 30 Tische gehen.

Die 40/50-Jährigen durften ein wenig länger schlafen und lauerten aber schon ab 11 Uhr auf ihren Einsatz. Leider fehlten auch bei den Lüneburgern einige arrivierte Kandidaten für den Titel, aber trotzdem waren die Seniorinnen und Senioren wieder sehr erfolgreich.

Schon bei den Vierzigern ging es im Mixed los, denn Birte Mangels und Jens Möller-Lentvogt waren nicht zu bezwingen. Im Doppel mit Silke Kästingschäfer schlug Birte noch einmal zu und wurden souverän Landesmeisterinnen. Aber auch im Einzel war Birte stark und wurde Vizemeisterin. Ralf Schwenecke unterlag im Endspiel knapp in fünf Sätzen und hatte den Titel des Vizelandesmeisters inne.

Jetzt kam die Stunde von Heike Wahlers bei den Fünfzigern. Die sympathische Athletin von der TSV Holtum/Geest/VER war gleich drei Mal auf dem Treppchen. Zunächst Landesmeisterin im Einzel gegen ihre Freundin Freia Runge, ebenfalls aus Lüneburg, im Doppel mit Angela Walther/BS Landesmeister und im Mixed mit Torsten Gerken ebenfalls an erster Stelle. Sie war

also mit die erfolgreichste Athletin – „Glückwunsch“! Nach im Mixed standen Freia Runge und Dieter Holst als Vize auf der Treppe. Dieter Holst setzte noch einen drauf und holte mit Partner Siegfried Wagner noch den Landesmeister im Doppel.

Die Sechziger-Damen waren auch in der Spitze zu finden: Carmen Wienecke-Preuß schlug erstmals im Einzel zu und wurde Landesmeisterin, dann im Mixed mit Bernd Sonnenberg/BS Erste, und im Damen-Doppel mit Elke Jark vom VfL Fredenbeck in der ersten Position. Der Heimverein TSV Over-Bullenhäuser kann stolz auf seine Carmen sein, denn sie zog mit Heike Wahlers gleich. Anke Wunderlich und Gerlinde Runge wurden Vizemeister im Doppel, Volkmar Runge und Partner Dieter Schnoor unterlagen knapp im Endspiel, und Dritte wurden Manfred Kröger und Hans-J. Schlösser.

Im Mixed teilten sich die dritten Ränge noch Elke Jark mit



Jens Müller-Lentvogt und Birte Mangels, die Sieger im gemischten Doppel.



Noch sind sie Zuschauer: Heike Wahlers und Torsten Gerken.

Dieter Schnoor und die Geschwister Gerlinde und Volkmar Runge. Wie gehabt, war Ursula Krüger in der 65-Klasse nicht zu schlagen, und Marianne Köver vervollständigte mit ihrem dritten Rang die Souveränität der Lüneburger. Im Mixed war H.-P. Schlüter/BS der Partner von Ursula Krüger und mit Platz zwei konnte man zufrieden sein. Auch im Damendoppel mit Hei-drun Klenke/HA war Ursula mit Rang zwei im Fokus der Fotografen. Marianne Köver und Partnerin Isolde Langer/WE standen mit Rang drei auch noch auf dem Siegereppchen. Manfred Stemmann und Helmut Saffka belegten einen hervorragenden dritten Rang. Doris Diekmann vom ESV Lüneburg in der 70-Klasse wurde drei Mal geehrt. Landesmeisterin in drei klaren Sätzen (7,6,8,) wurde sie im Einzel. Sybilla Becker vom TuS York wurde hier

Dritte. Mit Rosemarie Preininger/HA wurde Doris Erste in dieser Damen-Doppel-Klasse. Im Mixed war ein dritter Rang mit Hans-Jürgen Knapp/BS ein Produkt ihrer außergewöhnlichen Leistung. Ingrid Mühlenbeck und Siegfried Geyer waren mit einem dritten Platz im Mixed sehr zufrieden.

Wilfried Schradick/Blau-Weiß Buchholz mit Waltraut Zehne/BS waren im Mixed in der Klasse 75 mit einem dritten Platz erfolgreich. Jetzt in der 80-Klasse war Wilfried mit Platz zwei nicht ganz so zufrieden! Günter Puzicha/BS war der Partner von Wilfried im Doppel mit Rang zwei. Also so erfolgreich mit wenigen Aktiven waren die Lüneburger Senioren selten! Jetzt viel Glück bei der Auslosung für die Deutschen Meisterschaften, bei denen die Niedersachsen gute Quoten besitzen.

Jörg Berge

Kreisverband Celle

Kreisendrangelisten der Jugend

Gute Resonanz bei der Jugend

Erneut konnte sich der Kreisjugendwart Peter Black über eine große Anzahl an Teilnehmern freuen, die sich zunächst in mehreren Altersklassen über ei-

ne Vorausscheidung für diese Veranstaltung qualifizieren mussten.

Die Kreisendrangelisten wurden in den Sporthallen Garßen

und Eschede ausgetragen, wobei die Spieler teilweise bis zu neun Partien an einem Tag bestreiten mussten.

Die stärksten Spieler des Kreises Celle waren bereits im Vorfeld für die nächsthöhere Veranstaltung freigestellt. Zusätzlich qualifizierten sich die ersten zwei jeder Altersklasse für die Bezirksvorrangliste.

Nachfolgend die ersten fünf jeder Altersklasse im Überblick.

Männliche Jugend: 1. Louis Wetzels, VfL Westercelle, 2. Felix Schwöbel, MTV Fichte Winsen, 3. Stamatios Nikolaou, TuS Lachendorf, 4. Christoph Wyrwich, MTV Fichte Winsen, 5. Hanken Meier, TuS Eicklingen, Nico Lehnhoff, TuS Eschede.

Weibliche Jugend: 1. Annika Schedler, TuS Lachendorf, 2. Laura Jürgens, VfL Westercelle, 3. Thea Brinkop, VfL Westercelle, 4. Jennifer Penke, TuS Eicklingen, 5. Melanie Hoppe, TuS Eicklingen.

Schüler A: 1. Stamatios Nikolaou, TuS Lachendorf, 2. Fabian Dahl, TuS Lachendorf, 3. Lukas Krause, MTV

Fichte Winsen, 4. Lukas Hantzko, TuS Lachendorf, 5. Elias Thieliant, TuS Celle

Schülerinnen A: 1. Celina Niemeyer, TuS Lachendorf, 2. Lina Papendieck, TuS Lachendorf, 3. Saskia Felgentreu, TuS Lachendorf, 4. Aissatou Pick, TuS Celle, 5. Anna-Lena Kliewer, ASV Adelheidsdorf

Schüler B: 1. Elias Thieliant, TuS Celle, 2. Lukas Rösch, MTV Fichte Winsen, 3. Luca Brennscheidt, VfL Westercelle, 4. Lucas Bronson, ASV Adelheidsdorf, 5. Felix Rösch, MTV Fichte Winsen

Schülerinnen B: 1. Lina Papendieck, TuS Lachendorf, 2. Celine Niemeyer, TuS Lachendorf, 3. Aissatou Pick, TuS Celle, 4. Berinaz Alkiz, TuS Eicklingen, 5. Mirjeta Dullay, TuS Eicklingen

Schüler C: 1. Felix Rösch, TuS Celle, 2. Luis Enrique Weich, VfL Westercelle, 3. Tim Nguyen, VfL Westercelle, 4. Felix Siemann, VfL Westercelle, 5. Johann Elia Dahl, TuS Lachendorf

Schülerinnen C: 1. Finja Witschi, TTC Fanfarezug Garßen, 2. Lilian van der Schalk, TTC Fanfarezug Garßen, 3. Svea Witschi, TTC Fanfarezug Garßen

Mini-Kreisentscheid

65 Kinder in Westercelle

Dass die Sportart Tischtennis im Landkreis Celle großen Zulauf hat, zeigte der mini-Kreisentscheid, die langjährige überregionale Nachwuchsgewinnungsaktion im Tischtennis. Erfreulicherweise organisierten immerhin sieben Kreisvereine (TuS Lachendorf, TuS Eschede, TuS Eicklingen, SV Altencelle, MTV Fichte Winsen, MTV Oldendorf, SSV Groß Hehlen) im Vorfeld einen Ortsentscheid, aus denen sich letztlich 65 Kinder für den Kreisentscheid in Westercelle qualifizieren konnten, welcher vom Kreisbeauftragten Lukas Brinkop und seinem Team in perfekter Manier

durchgeführt wurde.

In der Altersklasse der 11- und 12-Jährigen, für die der Kreisentscheid die letzte Runde war, gewann bei den Mädchen Evin Gören vor Celina Flechsig und Mary Freidank. Bei den Jungen verwies Lucas Behm seine Kontrahenten Eric Fett und Tom-Luca Schneeweiss auf die Plätze.

Bei den Mädchen der Altersklasse 9 und 10 Jahre konnte sich Marit Bartsch in die Siegerliste eintragen und hielt hierbei Lena Holmig und Sirin Gören auf Distanz. Aaron Buhrow setzte sich bei den Jungen vor Finn Gowin und Jonas Stüber



Das sind die erfolgreichen Mädchen der Altersklasse 8 Jahre und jünger.



Sieger und Platzierte bei den Jungen der Altersklasse 11/12.

durch. Diese sechs Aktiven werden den Kreis Celle beim Bezirksentscheid am 22. April in Elsdorf vertreten.

Auch die Jüngsten (8 Jahre und jünger) konnten bereits mit guten Leistungen auf sich aufmerksam machen. Bei den Mädchen behielt Jasmin Berg

die Oberhand vor Nazdar Alkis und Nele Hollrieder. Florian Krüger triumphierte bei der männlichen Konkurrenz gegenüber Jonas Gerlach und Liam Somrak. Auch in dieser Altersklasse dürfen sich die jeweils drei Erstplatzierten beim Bezirksentscheid beweisen.

Kreisverband Harburg-Land

Paukenschlag im Viertelfinale des Kreispokals

TSV Auetal gelingt ein 9:8-Sensationssieg

Was für eine Pokalwoche: Das Team von Blau Weiß Buchholz II besiegt im Herren-B-Pokal den TSV Over-Bullenhausen mit 9:4. Damit ist der Titelverteidiger dieser Klasse überraschend ausgeschieden. Allerdings hatten die Buchholzer in der Runde zuvor schon beim HSV Stöckte bewiesen, dass sie eine starke Mannschaft haben. Klare Erfolge in der Fremde sicherten sich die Kreisligisten TuS Nenndorf II (9:2 beim MTV Salzhäusen II) so-

wie der MTV Moisburg mit 9:3 bei der 2. Herren des MTV Scharmbeck. Auch der MTV Eyendorf schaffte den Halbfinaleinzug: Der 9:7-Auswärtserfolg beim TSV Eintracht Hittfeld III war allerdings denkbar knapp. Die faustdicke Überraschung fand aber im A-Pokal statt: Der Aufsteiger der 2. Bezirksklasse Harburg, TSV Auetal, siegte beim Landesligisten TSV Buchholz 08 im Entscheidungsdoppel mit 9:8! Mit einer Satzvorgabe von fünf Punkten und viel taktischem Geschick schafften die Auetaler den Überraschungserfolg. Insgesamt neun Spiele wurden erst im fünften Satz entschieden. Den Siegpunkt erzielte das erfahrene Doppel Ulrich Meier und Frank Schacht.

Bereits am Nachmittag fand in der gleichen Halle die Begegnung TSC Steinbeck-Meilsen gegen den TV Vahrendorf statt. Auch dieser „Pokalfight“ endete mit 9:8 für die Gäste. Das entscheidende Spiel gewannen Andreas Henke und Vu Hoang allerdings glatt in drei Sätzen.



Thomas Hartung (MTV Fliegenberg)

Auch der Titelverteidiger im A-Pokal konnte sich für die Vorrundenspiele qualifizieren: Im Heimspiel gegen die dritte Herren des TSV Buchholz 08 wurde ein 9:4-Sieg eingefahren, obwohl die Gäste eine 4:0-Satzvorgabe bekamen.

Im Herren-C-Pokal konnte der TVV Neu Wulmstorf V einen klaren 7:0-Sieg gegen den MTV Jahn Obermarschacht IV erzielen. Der MTV Hoopte III siegte in Hittfeld, gegen die dritte Herren ebenso mit 7:5 wie der Todtglüsingener SV II gegen die 4. Herren des TSV Winsen-Schwinde. Einen packenden „Fight“ lieferten sich der VfL Jesteburg III und der MTV Germania Fliegenberg II: Auch hier musste das allerletzte Doppel über Sieg und Niederlage entscheiden. Fliegenbergs Duo Andre Loose und Thomas Hartung schmetterten ihr Team eine Runde weiter.



Andre Loose (MTV Fliegenberg)

Bei den Damen setzten sich die Favoritinnen durch. Der MTV Salzhäusen II bezwang Jesteburgs zweite Damen mit 6:4. Noch klarer war der Sieg des MTV Ashausen-Gehrden 08. Im Heimspiel gegen den SV Bendorf gewann das Team um Mannschaftsführerin Ines Müller mit 6:1. *Ralf Koenecke*

Erster Finalist des Tischtennis-Kreispokals ermittelt

TVV Neu Wulmstorf V erreicht Endspiel des Herren-C-Pokals

Genau um eine Woche wurde das Halbfinalspiel zwischen dem MTV Germania Fliegenberg II und dem TVV Neu Wulmstorf V vorverlegt. So traten beide Teams in Bestbesetzung an. Der TVV ging als Favorit in diese Begegnung, denn während der gesamten Saison verloren sie keines ihrer Punktspiele.

Die Elbdeicher begannen vielversprechend. Das erste Doppel gewannen Loose/Hartung gegen Neu Wulmstorfs Simon/Stübner im vierten Satz mit 11:8. Der Ausgleich folgte

auf dem Fuß. Golembiewski/Streich siegten glatt mit 3:0 Sätzen. Das erste Einzel dieses Halbfinalspiels ging über die volle Distanz. Fliegenbergs Kapitän Dirk Hartig führte gegen Werner Simon mit 2:1 Sätzen, musste aber den Ausgleich hinnehmen. Der fünfte Durchgang ging dann an die nervliche Substanz der Beteiligten, die Mannschaftskameraden fieberten bei jedem Ballwechsel mit und die Pokalatmosphäre in der Halle nahm Betriebstemperatur auf.

Das zeitgleiche Punktspiel der 1. Herren wurde fast zur Nebensache. Als der fünfte Satz in die „Verlängerung“ ging, riskierte keiner der beiden etwas – am Ende siegte der Fliegenberger mit 15:13. Doch der Materialspieler des TTV, Heinz Golembiewski, sorgte wieder für den Ausgleich. Gegen Andre Loose siegte er mit 3:0 Sätzen. Auch sein zweites Einzel gewann er ebenso deutlich. Auch Fliegenbergs Neuzugang, Thomas Hartung, verließ den Tisch in beiden Einzeln als Sieger und blieb somit in dieser Saison weiter ohne Niederlage. Nachdem Andre Loose, der Jüngste im Fliegenberger Team, in seinem



Dirk Hattig (MTV Fliegenberg)



Heinz Golembiewski (TTV Neu-Wulmstorf)

zweiten Einzel einen 0:2-Satzrückstand drehte und noch mit 11:4 gegen Werner Simon gewann, lagen die Elbdeicher plötzlich mit 5:4 vorn. Das letz-

te Einzel ging dann wieder an die Neu Wulmstorfer.

So ging es in die abschließenden Doppel. Wäre dann noch keine Entscheidung gefallen, müssten beide Teams ein neues Doppel bilden, um den Sieger zu ermitteln. Doch dazu kam es nicht mehr. Zu deutlich war die Überlegenheit des TTV Neu Wulmstorf in beiden Spielen. Jeweils mit 3:0 Sätzen siegte der TVV und gewann am Ende mit 7:5.

Somit steht der erste Finalist im Herren-C-Pokal des Jahres 2012 fest. Bester Spieler des Abends war Heinz Golembiewski, der vier Punkte für sein Team erzielte und somit den Weg ins Endspiel für den TVV ebnete.

Ralf Koenecke



Drei Stunden lang tauschten sich Vertreter der Weser-Ems-Kreise und des Bezirksverbandes aus und diskutierten intensiv über neue Wege bei der Jugendförderung.

Foto: Lö

auch gar nicht. Die Finanzierungsmodelle sind je nach regionalen Möglichkeiten unterschiedlich. Die meisten kommen nicht ohne einen Teilnehmerbeitrag aus (genau wie die Bezirksstützpunkte), andere haben eine zweckgebundene Vereinsumlage für alle Kreisvereine, wiederum andere mixen diese Möglichkeiten oder können Ko-Finanzierungen durch den jeweiligen Kreissportbund erhalten. Einig waren sich die Teilnehmer, dass dort, wo es „weiße Talentförderungsflecken“ gibt, der Bezirk Hilfestellung gewähren sollte – ein Ansinnen, dem dieser positiv gegenübersteht.

Wenn auch die genauen Vorgaben dafür durch den Jugendausschuss und Bezirksvorstand bestimmt werden sollten: Das Modell einer Anschubfinanzierung eines qualifizierten und regelmäßigen Kreiskadertrainings (zum Beispiel für ein Vierteljahr) mit einem Festbetrag schien mehrheitsfähig zu sein. Weitere Mittel sollten zum Ausbau bewährter Modelle zur Verfügung gestellt werden.

Die Verzahnung dieser Stützpunktarbeit mit den Bezirksstützpunkten und den Landestrainern wurde als positiv bewertet. Zum einen hätten die geförderten Kinder mehr davon, zum anderen können die Trainingsmethoden verbessert und aufeinander abgestimmt werden.

Eingegangen wurde auf die räumliche Situation des Flächenbezirks Weser-Ems. Vielfach ist es für Kinder des angestrebten Förderalters kaum zumutbar, die eingerichteten Stützpunkte zu besuchen. Dort, wo nur eine Anbindung mit Landstraßen besteht, dauert eine 45 Kilometer lange Anfahrt schon eine Stunde. Die langen Fahrten wurden schlicht als nicht kindgerecht angesehen, zumal wenn das System der Ganztagsgrundschulen

sich immer weiter verdichtet. Die Lösung, sofern entsprechende Finanzierungsmöglichkeiten erschlossen werden können, wäre eine Verdichtung der Stützpunkte. Eine wesentliche Komponente ist dabei das Gewinnen von qualifizierten Trainern und Sparringspartnern.

Noch grundsätzlicher verlief die Diskussion über die Reihenfolge des Weges, der eingeschlagen werden soll. Zum einen lobten viele die Möglichkeiten, die durch mini-Meisterschaften, Rundlauf-Cup oder der Kooperation Schule-Verein entstehen. Doch die tatsächliche Umsetzung in eine erfolgreiche Vereinsjugendarbeit bleibt schwierig.

Hier sind viele, selbst qualifizierte, junge Trainer oft überfordert. Ihnen fehlt die Ausbildung, in die Schulen zu gehen und dort eine viel differenziertere Kinderschar vor sich zu haben als im Verein, wo fast alle freiwillig zum Training kommen. Das Ausloten dieser schulischen Möglichkeiten, die Zusammenarbeit mit den Sportlehrkräften und das Bereitstellen von Materialien sind Anforderungen, auf die auch der Landesverband in seinen Ausbildungskonzepten eingehen müsste.

Sehr differenziert beurteilten die Teilnehmer die Möglichkeiten der Ganztagschulen und der Nachmittagsbetreuung. Einige bezeichneten dies als positiv für die Talentfindung. Andere sahen aufgrund der Zeitprobleme und der sich auf den frühen Abend verschiebenden Hallenzeiten für Vereine dies als eine „kleine Katastrophe“ an.

Letztlich wurde deutlich, dass gerade an der Basis im Verein etwas geändert werden muss, um mehr Kinder der Leistungsförderung zuzuführen bzw. sie dazu zu motivieren. Viele Vereine befürchten immer noch, dass ih-



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,

26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479,

Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Diskussionsabend mit den Kreisen

Talentförderung in Weser-Ems – aber wie?

„Wir möchten mit unserem Vorhaben nicht an den Kreisverbänden vorbeiarbeiten.“ – Mit dieser Grundaussage hatte Bernd Lögering als 1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Weser-Ems die Verantwortlichen für die Nachwuchsarbeit der 17 Kreise zu einer Informationssitzung eingeladen.

Dazu hatte ihn und den Bezirksvorstand die Sorge um die rückläufige Leistungsstärke des Nachwuchses im Bezirk im Vergleich zur Landesspitze getrieben. Immerhin zehn Kreisverbände waren vertreten. Aufmerksam beobachtet dieses dreistündigen Gedankenaustausches war Landestrainer Nebojsa Stevanov, der auf TTVN-Ebene für die Weser-Ems-Talente zuständig ist.

In seiner Begrüßung ging Lögering darauf ein, dass vor wenigen Jahren Weser-Ems führend in Niedersachsen war, doch die Entwicklung war zuletzt enttäuschend. Dies ist zum einen daran festzumachen, dass die Paradevereine in 1. und 2.

Bundesliga in Weser-Ems mittlerweile fast verschwunden sind. Zum anderen gibt es Talente, die folgerichtig den Bezirk verlassen, um auf höherer Ebene die dann angemessene Förderung zu erhalten. Doch darauf will sich Lögering nicht ausruhen: „Wir wollen mehr tun, dass wir qualifizierten Nachwuchs bekommen. Wir wollen die Gründe finden, damit wir wieder besser werden.“

Die erste Analyse ergab, dass knapp die Hälfte der Kreise ein Kreiskadertraining anbietet, davon eine Reihe auch in Altersgruppen, die für eine Sichtung auf höchster Ebene bereits zu alt sind: „Im Moment ist der Jahrgang 2002 (und jünger) bei uns im Visier“, erklärte Stevanov unmissverständlich. Doch daran schieden sich die Geister, als die Kreismaßnahmen aufgelistet wurden. Selten stehen dabei diese Jüngsten im Fokus.

Zum anderen ist die Trainingsintensität unterschiedlich. Sie reicht von wöchentlich einmal bis zu viermal im Jahr – oder

nen ihre wenigen Talente von anderen abgeworben werden – und schicken sie gar nicht erst in Fördermaßnahmen, geschweige denn, dass sie an Vereine „ausgeliehen“ werden, wo sie spielerisch gemäß der persönlichen Fähigkeiten besser aufgehoben wären.

So scheint die Anregung, Kreisauswahlmannschaften zu Punktspielen zum Beispiel in der Niedersachsenliga zuzulassen, zumindest bedenkenswert. Bei dieser Maßnahme würden die verschiedenen Vereinsmitgliedschaften erhalten bleiben und könnten für Jugendersatz im jeweiligen Herkunftsverein genutzt werden, doch die Wettkampfanreize wären höher als auf den tieferen Jugendebenen des eigenen Vereins. „Vereinsbrillenträger“ wären auch zufrieden gestellt, bleiben doch diese Talente dem eigenen Ver-

ein (zunächst) weiter erhalten.

An die Grenzen stößt die Talentsichtung und -förderung jedoch in jenen Vereinen, die sich davon wenig versprechen, sondern ihre Philosophie eher in der Breitenarbeit sehen: „Wenn ich Kinder für den Verein gewinnen will, ganz gleich aus welchen Gründen, ist mein hauptsächliches Ansinnen, dass ich eine volle Halle habe, wo möglichst viele möglichst viel spielen. Es reicht mir, wenn sie diesen Spaß haben.“

Es war ein sehr weites Feld, das sich für die Verantwortlichen in den gut drei Stunden intensiven und äußerst sachlichen Austausches eröffnete. Die Hausarbeiten und die sportpolitischen Entscheidungen liegen nun beim Bezirksjugendausschuss und beim Bezirksvorstand.

Werner Steinke

Bezirksmannschaftsmeisterschaften in BarBel

Oldendorf und Heidmühle mit dem besten Nachwuchs

Der STV BarBel richtete die Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen unter der Leitung von Dieter Jürgens (Bezirksjugendobmann) und Manfred Pahlke (STV BarBel) aus. Erfreulich dabei war, dass BarBel relativ zentral im Bezirk Weser-Ems liegt, sodass acht Mannschaften mehr als im Vorjahr an diesem Turnier teilnahmen. Insgesamt kämpften 16 männliche und sechs weibliche Mannschaften (im letzten Jahr nahmen lediglich zwei weibliche Mannschaften teil) um die beiden Titel und die Qualifikation zu den Landesmannschaftsmeisterschaft-

ten am 21. April in Langförden.

Bei den Schülerinnen setzten sich in den Gruppenspielen erwartungsgemäß die Mannschaften aus Oldendorf und Höttinghausen durch. Eine gut aufgelegte Emma Haske (SV Höttinghausen), die auch den Ehrenpunkt im Finale holte, konnte den letztlich deutlichen Sieg der Spvg. Oldendorf nicht verhindern. Den dritten Platz belegten gemeinsam STV BarBel und SC Union Emlichheim. Folgende Spielerinnen der Spvg. Oldendorf konnten den Ehrenpreis in Empfang nehmen: Niina Shiiba, Leonie Krone, Lea Kirchhoff, Michelle

Kirchhoff und Hanna Niederwestberg. Beim Vizemeister SV Höttinghausen erhielten Emma Haske, Laura Niemann, Ronja Rieger, Marie Lübbehüsen und Laura Bartels Plaketten.

Bei den Schülern gab es auch schon in den Gruppenspielen viele spannende Duelle. Insbesondere in der Gruppe 3 waren die Spiele sehr umkämpft. In den Halbfinals trafen der Heidmühler FC auf die Spvg. Brandlecht-Hestrup und der Elsfllechter TB auf den SV Nüttermoor. Heidmühle setzte sich ungefährdet mit 6:0 Punkten durch. Ausgeglichen verlief das zweite Halbfinale: Nach vielen engen Spielen behielten die Elsfllechter mit 6:2-Punkten die

Oberhand. Im Endspiel konnte sich dann der Tabellenvierte der Niedersachsenliga aus Heidmühle deutlich mit 6:0 durchsetzen. Heinz-Hermann Buse vom Vizemeister lobte: „Heidmühle spielt schon in einer anderen Liga.“ Bemerkenswert: die Schüler vom Heidmühler FC gaben im gesamten Turnier weder im Doppel noch im Einzel ein Spiel ab.

Die Ehrenpreise für den Heidmühler FC nahmen Johannes Ulmann, Lukas Meinen, Thilo Harms und Fynn Lohre in Empfang. Die Plaketten für den Vizemeister Elsfllechter TB gab es für Matej Mudroncek, Domenik Felker, Niklas Wolf und Daniel Jungmann. Dieter Jürgens



Plaketten und Medaillen gab es für die besten Schülerinnen – die Spvg. Oldendorf und der SV Höttinghausen konnten sich erwartungsgemäß bis ins Finale spielen.

Kreisverband Emsland

Kreisentscheid der minis

TV Meppen und SC Spelle/Venhaus dominieren

Die Kleinsten waren beim Kreisentscheid der diesjährigen mini-Meisterschaften für einen Tag die Größten. Diese Titelkämpfe sind immer auch ein Spiegelbild der Nachwuchsarbeit. Hervorzuheben ist die Jugendförderung von Raspo Lathen, der mit 16 Aktiven ange-reist war. Mit je zwei Turniersiegen waren der TV Meppen und der SC Spelle/Venhaus am erfolgreichsten. Der Turnierleiter Ansgar Brink hatte einen großen Rückhalt dank einer perfekten Organisation des Ausrichters SV Werpeloh.

Etwas enttäuschend war die Resonanz bei den Mädchen. Positiv anzumerken war in diesen Konkurrenzen die Begeiste-

rung und die ungezwungene Spielfreude. Auch Niederlagen taten der Stimmung keinen Abbruch. In der weiblichen Altersklasse I (7-8 Jahre) feierte der VfL Rütenbrock einen Doppelsieg. Den Titel sicherte sich Sina Wendels durch einen glatten 3:0-Erfolg gegen ihre Klubkameradin Gina Marie Nordmann. Platz drei belegte Elisabeth Artes (Raspo Lathen).

Die letztjährige Vizemeisterin der Mädchenklasse II (9-10 Jahre), Antonia Joachimmeyer (SV Bawinkel), stellte ihre sportliche Weiterentwicklung eindrucksvoll unter Beweis. Auf dem Weg zum Tagessieg blieb sie ohne Satzverlust. Ihre Überlegenheit mussten auch die



Die Schüler des Heidmühler FC und des Elsfllechter TB trafen im ungleichen Finale aufeinander – der HFC triumphierte und gab im gesamten Turnierverlauf nicht ein Spiel ab. Fotos: Dieter Jürgens



Den Titel beim Kreisentscheid der mini-Meisterschaften in der jüngsten Altersklasse erkämpfte sich Thorben Tallen (v.l.) vom TV Meppen vor Jannik Horn (SV Bawinkel), Max Rhode (Raspo Lathen) und Philipp Brinkmann (SV Bawinkel). Im Hintergrund der Turnierleiter Ansgar Brink (l.) und der Fachverbandsvorsitzende Franz von Garrel.

Fotos: Georg Bruns

nachfolgenden Judith Gail (SV Werpeloh) und Marie Wilmes (Raspo Lathen) anerkennen.

Laura Lorer (SC Spelle/Venhaus) musste als Siegerin der



Lukas Schöttmer vom SC Spelle/Venhaus dominierte die Altersklasse III.

weiblichen Altersklasse III (11-12 Jahre) nur gegen die Drittplatzierte Astrid Kremer (Raspo Lathen) über die volle Distanz gehen. Zwischen beide schob sich Anne Lienströmberg (TV Meppen) mit nur einer Niederlage.

Ungleich härter umkämpft waren die Spiele der männlichen Wettbewerbe, die auch zahlenmäßig besser besetzt waren. Angenehm überraschte das spielerisch hohe Niveau. In der jüngsten Turnierklasse konnte sich Thorben Tallen (TV Meppen) im entscheidenden Spiel um den Titel knapp im fünften Satz gegen Jannik Horn (SV Bawinkel) durchsetzen. Raspo Lathen war durch den Drittplatzierten Max Rhode auch in dieser Konkurrenz präsent.

In der Jungenklasse II (9-10 Jahre) überzeugte der souveräne Meister Leon Strehl (TV Meppen) vor allem mit technisch gutem Vorhandspiel und gab nicht einen Satz ab. Es folgten Mattis Teschke (VfB Lingen) und Julian Möller (TV Meppen).

Das gut besetzte Starterfeld der Jungen III (11-12 Jahre) war eine Domäne des SC Spelle/Venhaus, der in der Endrunde der besten vier Akteure noch mit drei Spielern vertreten war. Von diesen sicherte sich Lukas Schöttmer ohne Minuszähler den Titel vor seinen Vereinskameraden Jannik Rietmann und Jan Sundag (TV Meppen).

Georg Bruns

gar nicht mehr so schlimm.

Aus fast allen Abteilungen des Kreises hatten 85 Kinder den Weg nach Lohne gefunden, wo wieder eine kindgerechte Veranstaltung stattfand – unter den Augen von „in diesem Jahr besonders vielen Eltern“ (Nicole Düvel), die sich auf der Tribüne versammelt hatten. Dahin hätten eigentlich auch einige übermotivierte Vereinstrainer gehört, die trotz mehrfacher Hinweise stur coachten – und gar „Time-Outs“ beantragten.

Spörtlich war in diesem Jahr ein großer Querschnitt zu bestaunen. Sieben Vereine teilten sich die Plätze für das Bezirksfinale. Am erfolgreichsten war der TuS BW Langförden, der in drei Klassen die Tagessieger stellte, während sich je einmal Aktive aus Steinfeld, Mühlen und Lohne ganz oben auf dem Treppchen wieder fanden.

Beeindruckend spielte der Mühlener Thomas Bünнемeyer, der bei den Jungen I schon hervorragende Ansätze zeigte und auch dem Lohner Trio Justus Krapp, Thomas Tinnemann und Hannes Bussmann keine Chance ließ. Noch souveräner siegte Michelle Kraekel. Die Langfördenerin blieb bei den jüngsten Mädchen ohne Satzverlust.

Langfördens zweiter Titel ging an Julian Nordiek mit 11:3, 11:6, 7:11, 11:4 gegen Dinklagas Lukas Droppelmann (Jungen II). Die dreifache Ausbeute der Langfördener machte das Trio Sina Willenborg, Hannah Farwick und Nancy Decker bei den Mädchen I in dieser Reihenfolge perfekt. Dreimal scheint nicht nur Oldenburger, sondern auch Langfördener Recht zu sein.

Reimund Börgerding, Spieler des Bezirksklassisten Falke Steinfeld, war als Betreuer seines Vereins angereist und zählte souverän das Finale der Jungen II, während am Tisch nebenan Linus Börgerding mit 11:6, 11:4, 9:11, 11:9 das Endspiel der Jüngsten gegen Patrick Büssing (Langförden) gewann. So waren Sohn und Vater Börgerding in den Finals vertreten.



Michelle Kraekel aus Langförden holte sich ohne Satzverlust den Titel.

Der Titel Nummer 6 verblieb beim Veranstalter TuS Blau-Weiß Lohne: Mit ihrem sicheren Spiel hielt Hannah Kettelmann im Endspiel auch Gesine Rahl (Langförden) beim 3:1-Erfolg (-10, 2, 7, 4) in Schach.

Auch für 2013 hat der durchführende TuS BW Lohne wieder Interesse an dieser Veranstaltung angemeldet. Besonders dankbar ist der Kreisverband weiterhin der Kreisarbeitsgemeinschaft der Volks- und Raiffeisenbanken, die auch in diesem Jahr wieder für die Preise der Siegerehrung gesorgt hatte.

Werner Steinke

Kreisverband Vechta

mini-Kreisentscheid in Lohne

85 minis begeistern

Gleich drei brennende und typische Fragen hatte der junge Freund beim Kreisfinale der minis für die Turnierleitung parat: „Bin ich ausgeschieden? Darf ich jetzt auch einmal schießen?

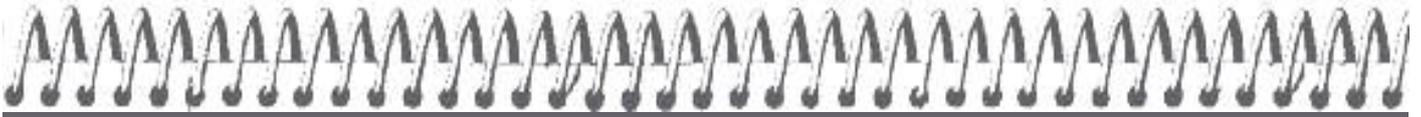
Darf ich auch den Schirizettel unterschreiben?“ Alle drei Fragen wurden von Nicole Düvel und Tanja Hellebusch mit einem eindeutigen „Ja“ beantwortet und damit war das Ausscheiden



Sieger und Platzierte des mini-Kreisfinales Vechta waren mit Begeisterung dabei.

Fotos: Werner Steinke

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



APRIL					
14.04.-15.04.2012	DTTB	Deutschlandpokal Mädchen im HETTV in Hanau	28.04.2012	TTVN	VSR/BSR-Fortbildung in Hannover
14.04.-15.04.2012	DTTB	Deutschlandpokal Jungen im HETTV in Hanau	28.04.-29.04.2012	TTVN	Basis/Co-Trainer in Bovenden
14.04.-15.04.2012	DTTB	Deutschlandpokal Schüler im NTTV	29.04.2012	Kreis	KSR-Fortbildung in Hannover
14.04.-15.04.2012	DTTB	Deutschlandpokal Schülerinnen im NTTV	29.04.2012	Kreis	KSR-Fortbildung in Barendorf
14.04.-15.04.2012	TTVN	Punktspielwochenende	29.04.2012	TTVN	VSR/BSR-Fortbildung in Lastrup
15.04.2012	TTVN	Mannschaftsmeisterschaften Senioren in Beverstedt	29.04.2012	Bezirk	Bezirksentscheid mini-Meisterschaften Hannover in Sulingen
20.04.-22.04.2012	TTVN	Bezirksvergleichslehrgang in Osnabrück	30.04.2012	Bezirk	Endtermin Mini-Meisterschaften
20.04.2012	TTVN	Vorstandssitzung in Hannover			
21.04.-22.04.2012	TTVN	Pokalfinale Damen/Herren in Giffhorn	MAI		
21.04.-22.04.2012	TTVN	Mannschaftsmeisterschaften Schüler/Innen in Langförden	01.05.-05.05.2012	DTTB	Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia in Berlin
21.04.-22.04.2012	TTVN	Punktspielwochenende	03.05.2012	TTVN	Verbandsentwicklung Regionalkonferenz in Westerstede
21.04.2012	TTVN	C-Trainer Fortbildung (E-Learning: Technik/Bewegungskorrektur) in Hannover	05.05.2012	NTTV	Beiratssitzung im TTVB
21.04.2012	TTVN	C-Trainer Prüfung in Hannover	05.05.2012	Kreis	KSR-Fortbildung in Clausthal-Zellerfeld
21.04.2012	TTVN	Beiratstagung in Hannover	08.05.2012	TTVN	Verbandsentwicklung Regionalkonferenz in Verden (Aller)
23.04.2012	TTVN	Verbandsentwicklung Regionalkonferenz in Hannover	12.05.-13.05.2012	TTVN	Relegationsspiele
26.04.2012	TTVN	Verbandsentwicklung Regionalkonferenz in Braunschweig	12.05.-13.05.2012	TTVN	Finale Mini-Meisterschaften in Rünigen
27.04.-29.04.2012	Sonstige	C-Trainer Fortbildung (Kindertrainer „fit for kids“) in Sögel	16.05.-20.05.2012	TTVN	C-Trainer Vertiefungslehrgang in Sögel
28.04.-29.04.2012	DTTB	Individualmeisterschaften Jugend im BYTTV	17.05.-20.05.2012	DTTB	Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen
28.04.-29.04.2012	TTVN	Basis/Co-Trainer in Barendorf	18.05.-20.05.2012	ETTU	Turnier Zagreb in Zagreb
28.04.2012	Kreis	KSR-Fortbildung in Lastrup	23.05.2012	TTVN	Präsidium in Hannover
			25.05.-28.05.2012	TTVN	Fünf-Länder-Vergleich der B- und C-Schüler im HeTTV
			26.05.-28.05.2012	DTTB	Individualmeisterschaften der Senioren/Innen in Hude

Turnierspiegel für Niedersachsen

Wo kann ich mich über anstehende Turniere im TTVN informieren? Mit der Einführung des Turniermoduls hat eine weitere Funktionalität Einzug in die click-TT-Welt gehalten, der „Turnierkalender“. Dieser bietet den Vorteil, dass sich interessierte Personen an einer „zentralen“ Stelle über sämtliche Turniere in Niedersachsen informieren können und zwar sowohl über offene Turniere als auch über die „offiziellen“ weiterführenden Ranglistenturniere, Individualmeisterschaften und Mannschaftsmeisterschaften. Den Turnierkalender findet man im öffentlichen Bereich von click-TT in der linken Menüleiste in der Rubrik „Turniere“ durch einen Klick auf „Turnierkalender des TTVN“.

(Quelle TTVN-Newsletter 01. März 2012)

14. / 15. April 2012

55. Bundesoffenes Turnier / 6. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 04 - 2)

Meldungen an Burkhard Koch, Kiesseestr. 29 in 37083 Göttingen
(Tel.: und Fax: 0551/7907755 - Mail: Koch_Burkhard@t-online.de)

21. / 22. April 2012

55. Bundesoffenes Turnier / 6. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 04 - 2)

Meldungen an Burkhard Koch, Kiesseestr. 29 in 37083 Göttingen
(Tel.: und Fax: 0551/7907755 - Mail: Koch_Burkhard@t-online.de)

20. - 22. April 2012

25. Frühjahrs-TT-Turnier des TTC Viktoria Thönse

für Herren, Jugend, Schüler - Einzel
offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 12 / 04 - 1)

Meldungen an Lothar Heinrich, Entenfang 3 in 30938 Burgwedel
(Tel.: 05139/5221 - Fax: 05139/697107 - Mail: lothar-heinrich@freenet.de)

05. / 06. Mai 2012

Dahlenburg - Cup 2012 des Dahlenburger SK

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 05 - 1)

Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Str. 12 in 21337 Lüneburg
(Tel.: 04131/860350 - Fax: 04131/84316 - Mail: Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

17. - 20. Mai 2012

17. Corbillion - Cup um den Bürgermeister-Helmker-Pokal des Post SV Kreiensen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party)

offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 05 - 2)

Meldungen an Oliver Bischoff, Lorenz-Biggen-Weg 16 in 38642 Goslar
(Tel.: 05321/382027 - 0175/4052254 - Mail: Bischoff.Oliver@t-online.de)

17. - 20. Mai 2012

41. Wedelturnier des TTK Großburgwedel

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel

offen für TTVN, HaTTV, HTTV, FTB, TTVSA, TTVSH (Gen.-Nr. 12 / 05 - 3)

Meldungen an Michael Junker, Schulze-Delitzsch-Str. 31, 30938 Burgwedel
(Tel.: 05139/893310 - Mail: wedelturnier@ttkg.de)

17. - 20. Mai 2012

Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Erwachsene des TTC Norden

für Damen, Herren, Senioren 50 - Einzel, Doppel

offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-12/05-04)

Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage
(Tel.: 04931-97 26 00 - Fax: 04931-97 26 01 - Mail webmaster@ttc-norden.de)

25. - 27. Mai 2012

62. TT-Pfingstpokal-Turnier der TSG Dissen für Zweier-Mannschaften

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Mannschaft

offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-12/05-06)

Meldungen an Thomas Lippold, Im Felde 13, 49201 Dissen
(Tel.: 05421/1683 - Fax: 05424-69144 - Mail: tom.lippold@gmail.com)

26. / 27. Mai 2012

Pfingstturnier 2012 des TuS Wieren

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für DTTB + Gäste (Gen.-Nr. 01-12/05-05)

Meldungen an Olaf Müller Kuckstorfer Weg 1a 29568 Wieren
(Tel.: 05825/1298 - Mail: gzyll-mueller@gmx.de)

F.d.R. Michael Bitschkat

JOOLA®
for the *Champion* in you!

Weck' die Spielfreude in Dir!



Der neue Stern am Belaghimmel heißt JOOLA rhyzm

Speziell für Topspinspieler entwickelt, welche durch aggressives Angriffsspiel mit viel Power, Dynamik und Rotation zum Punkt kommen. Der neuartige, extrem griffige, spinelastische Obergummi, kombiniert mit dem 48 Grad Schwamm sorgt für eine noch nie dagewesene Rotation und Durchschlagskraft. Trotz der sensationellen Power bleibt der JOOLA rhyzm auch im passiven Spiel äußerst kontrolliert. Ob im Kurz-Kurz Spiel über dem Tisch, beim Block oder dem offensiven Topspinspiel, der JOOLA rhyzm vermittelt eine neue Dimension der Spielfreude.

Tempo: EXTRA HIGH | Eifel: EXTRA HIGH | Kontrolle: MEDIUM/HIGH
Schwamm: 2.0 • MAX | Härte: 48°

39,90 €

www.joola.de